stadtjugendring regensburg

Jahresbericht und Haushaltsrechnung

© Fotolia

2015

Vorwort

Liebe Verbandsmitglieder, liebe Kooperationspartner und Freunde des Stadtjugendringes in Regensburg,

junge Leute erhalten durch internationale Begegnungen die Gelegenheit, ihren persönlichen Horizont zu erweitern und interkulturelle Kompetenzen zu erwerben. Wer in jungen Jahren im Ausland war und Freundschaft mit anderen Jugendlichen geknüpft hat, wird Toleranz und Verständnis entwickeln. Aus diesem Grund war die internationale Jugendbegegnung ein Schwerpunkt im abgelaufenen Jahr und wird auch in den nächsten Jahren unser Jahresprogramm maßgeblich mitbestimmen. Mit unseren Freunden aus Brixen standen wir gleich mehrfach im Austausch und planten bereits künftige Projekte. Auch in Pilsen knüpften wir vielversprechende Kontakte. Der Aufbau eines internationalen Netzwerkes ist am Anfang natürlich nicht leicht, doch ich bin mir sicher, dass die Regensburger Jugendarbeit auf lange Sicht davon nachhaltig profitiert. Welches Potenzial in einer engen und gut funktionierenden Zusammenarbeit mit den Regensburger Partnerstädten steckt, wissen auch die politisch Verantwortlichen unserer Stadt. Wir freuen uns deshalb, dass die Bemühungen des Stadtjugendrings in diesem Bereich anerkannt und auch finanziell mit Zuschüssen für weitere Maßnahmen honoriert werden. Der internationale Jugendkongress 2016 in Regensburg ist ein weiterer Schritt in die richtige Richtung. Darauf gilt es aufzubauen.

Beim Rückblick auf das vergangene Jahr aber nur die internationale Jugendbegegnung hervorzuheben, wäre falsch. Im Jahr 2015 führte der Stadtjugendring wieder zahlreiche Veranstaltungen mit verschiedenen thematischen Schwerpunkten durch. Eine besondere Anerkennung unserer Arbeit war die Ernennung zur Strukturprojektregion „Flüchtlinge werden Freunde“ durch den Landesvorstand des Bayerischen Jugendrings. Für uns ist das eine Würdigung unserer bisherigen, ausgezeichneten Arbeit im Bereich Integration, aber gleichzeitig eine Verpflichtung, in unseren Bestrebungen nicht nachzulassen. Auch unsere Jugendverbände profitieren von dem Programm: Sie können finanzielle Förderungen und unsere Unterstützung für Projekte mit jungen Flüchtlingen erhalten. Ein Leuchtturmprojekt für gelingende Integration ist beispielsweise unsere interkulturelle Sportnacht, die Menschen verschiedenster Nationen zusammengebracht hat. In der Geschäftsstelle gibt es ebenfalls eine personelle Veränderung: Unsere Geschäftsführerin Linda Puppe hat uns zum Jahresende leider verlassen. Wir möchten uns bei Linda Puppe für ihren unermüdlichen Einsatz ganz herzlich bedanken und wünschen ihr viel Erfolg und alles Gute für ihre Promotionsarbeit.

Aus meinem Vorwort geht aber auch hervor, dass die Anforderungen und die an uns gestellten Erwartungen nicht weniger geworden sind. An dieser Stelle darf ich mich, im Namen der gesamten Vorstandschaft, bei allen Unterstützern und Förderern, Einzelpersönlichkeiten, Verbänden, ehrenamtlichen Helfern und Kooperationspartnern des Stadtjugendringes bedanken. Ohne die tatkräftige Mithilfe hätten wir unser umfangreiches Jahresprogramm nicht in diesem Rahmen durchführen können. Ich freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit im Jahr 2016. Gemeinsam werden wir alle bevorstehenden Aufgaben in der Jugendarbeit wieder erfolgreich bewältigen.

Philipp Seitz

Philipp Seitz
Vorsitzender

stadtjugendring regensburg

Finanzierung

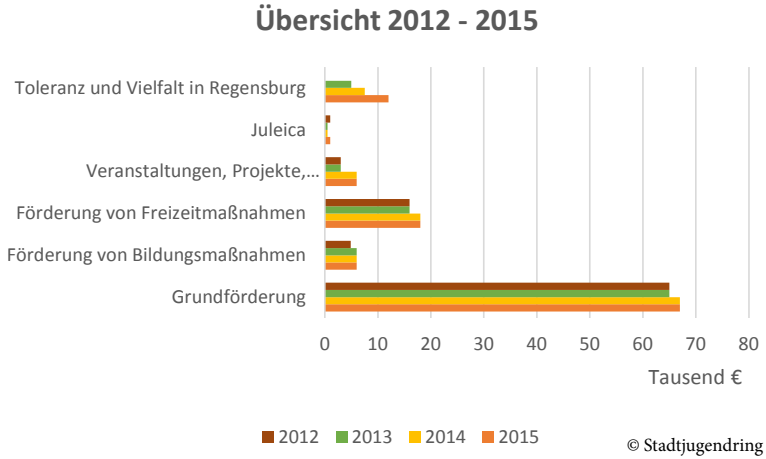
Zuschussvergabe

Der Stadtjugendring unterstützt seine Mitgliedsverbände und zum Teil auch anerkannte Träger der freien Jugendhilfe jährlich mit Zuschüssen für die allgemeine Verbandsarbeit, Freizeiten, für Aus- und Fortbildungen und öffentlichkeitswirksame Projekte.

Im Bereich der Stadt gibt es über den Stadtjugendring neben dem allgemeinen Verbandszuschuss, Mittel für Freizeiten sowie Aus- und Fortbildung von Gruppenleitern, vom Amt für kommunale Jugendarbeit Zuschüsse für internationale Begegnungen.
Im Jahr 2015 vergab der Stadtjugendring Regensburg wieder eine Vielzahl an Fördergeldern an seine Mitgliedsverbände und andere Initiativen bzw. freie Träger der Jugendhilfe.
Die Förderetats, die wir von der Stadt Regensburg zur Verfügung gestellt bekamen, umfassen im Einzelnen:

- Grundförderung der Jugendverbandsarbeit: 67.000 €
- Förderung von Bildungsmaßnahmen: 6000 €
- Durchführung von Freizeitmaßnahmen: 18.000 €
- Veranstaltungen, Projekte und Veröffentlichungen: 6.000 €
- Juleica: 1.000 €
- Toleranz und Vielfalt in Regensburg: 12.000 €

Bereits seit dem Jahr 2013 gibt es den Fördertopf „Toleranz und Vielfalt in Regensburg“. Dieser wurde erfreulicherweiße für 2015 auf 12.000 € erhöht, um dem Bedarf an Projektförderung in Regensburg gerecht werden zu können.



© Stadtjugendring

Finanzierung

„Toleranz und Vielfalt in Regensburg“

Im Jahr 2015 konnten folgende Projekte gefördert werden:

	Antragsteller	Projektname	Fördersumme
1	Sportjugend	Spurensuche in Berlin	2000,-€
2	Sportjugend	Wir sind ein Team	2000,-€
3	Stadtjugendring	Jugendarbeit in der Nachkriegszeit	200,-€
4	SV Sallern	Toleranz fördern - Gemeinsam etwas bewegen	2000,-€
5	Stadtjugendring	Gedenkstättenfahrt nach Erfurt	601,56 €
6	Stadtjugendring	Gemeinsam leben und lernen	2000,-€
7	BI Asyl	Asylsuche in Deutschland - Schülerprojekt	1817,16 €
8	Jugendwerkstatt	Politische Bildung - Besuch des Dokumentationszentrums	195,50 €
9	SV Sallern	Flüchtlinge werden Freunde - Gemeinsames Bowling verbindet	375,28 €
10	Stadtjugendring	Schülerumfrage mit P-Seminar	810,50 €
	GESAMT		12000,-€

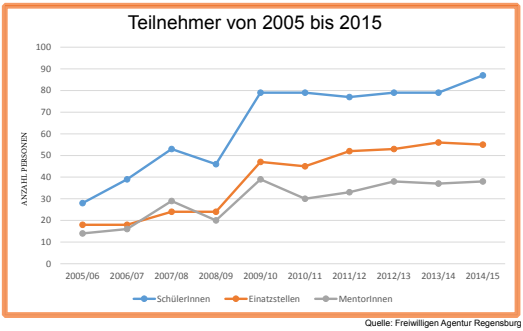
Young + Engagement

YOUNGAGEMENT

Regensburger SchülerInnen engagieren sich!

10 Jahre sind nun vergangen, seit der erste Jahrgang an Youngagement SchülerInnen in ein aufregendes Schuljahr startete.

Inzwischen umfasst Youngagement rund 90 teilnehmende Schüer und Schülerinnen der 8. und 9. Klassen aus sieben verschiedenen Schulen, welche an ca. 60 Einsatzstellen in ehrenamtliches Engagement schnuppern können. Die Betreuung wird von 40 ebenfalls ehrenamtlichen Mentoren und Mentorinnen gewährleistet, welche monatlichen Kontakt zu den Schülern und den Einsatzstellen pflegen.



Quelle: Freiwilligen Agentur Regensburg

- Pestalozzi-Mittelschule
- Hans-Herrmann-Mittelschule
- Otto-Schwerdt-Mittelschule
- St. Wolfgang Mittelschule
- Albert-Schweitzer-Realschule
- Realschule am Judenstein
- Von-Müller-Gymnasium

Alle teilnehmenden Schüler und Schülerinnen verpflichten sich zu Beginn des Schuljahres, wöchentlich 1,5 h ehrenamtliche Arbeit in einer gemeinnützigen Organisation zu leisten. Am Ende dieser Zeit winkt eine Belohnung in Form eines Zertifikates und ein kleines Dankeschön der Stadt Regensburg.
Natürlich spielt nicht nur das Zertifikat eine Rolle für die Entscheidung, an YOUNGAGEMENT teilzunehmen. Auch das Reinschnuppern in verschiedene Berufe und insbesondere der Erwerb von Kompetenzen und „etwas Sinnvolles tun“ sind häufig genannte Argumente.

Wir bedanken uns bei Oberbürgermeister Joachim Wolbergs für die Schirmherrschaft und die nicht unwesentliche Unterstützung der Stadt Regensburg.

10 JAHRE YOUNGAGEMENT

Tim Wolbergs, Sohn des Oberbürgermeisters, engagiert sich seit Jahren freiwillig im Kindergarten Oberisling. Er will Erzieher werden. Foto: Bäumler

Das Zertifikat haben sie sich verdient

ENGAGEMENT Jugendliche mehrerer Regensburger Schulen haben sich das ganze Jahr ehrenamtlich engagiert – dafür wurden sie nun ausgezeichnet.

VON SEBASTIAN BÄUMLER, MZ

REGENSBURG. Youngagement – die freiwillige Mitarbeit Jugendlicher in sozialen Einrichtungen – feierte 10. Geburtstag. Zahlreiche Regensburger Schüler haben sich auch dieses Jahr wieder ehrenamtlich eingebracht: In Kitas, Altersheimen und Sportvereinen. Nun durften sie ihr Zertifikat aus Händen des Oberbürgermeisters Joachim Wolbergs entgegennehmen.

„Ein tolles Projekt, das ich nur unterstützen kann. Mein Sohn Tim hat damals auch mitgemacht – seitdem ist er aus dem Kindergarten, in dem er war, nicht mehr wegzubringen. Er will jetzt auch noch Erzieher werden – und das obwohl man da doch so wenig verdient", sagte er. Im Mittelpunkt standen aber ganz klar die Schüler: Mehr als 600 Teilnehmer haben sich seit Start des Projekts im Jahr 2005 bereits ehrenamtlich betätigt, etwa 50 wurden dieses Jahr ausgezeichnet. Diese stammten hauptsächlich von Mittelschulen, wie etwa der gastgebenden Hans-Hermann-Mittelschule, von der Realschule am Judenstein und dem Von-Müller-Gymnasium.

Im Rahmen des Festakts übergab die Regensburger Firma Ratisbona Zeitarbeit eine Spende in Höhe von 5000 Euro, „um das ehrenamtliche Engagement auch in Zukunft weiter auf finanziell sichere Beine zu stellen", wie Norbert Meier erklärte.

Viktor Ondrusek, 14, und Angelika Savlov, ebenfalls 14, beide Schüler der M8 der Hans-Hermann-Mittelschule, erzählen im MZ-Interview von ihren Erfahrungen bei Youngagement: „Eine wahnsinnig tolle Erfahrung", sind sich beide einig, „wir haben wirklich sehr viel mitarbeiten dürfen und haben einen tollen Einblick in unseren Einrichtungen bekommen. Youngagement können wir auf jeden Fall weiterempfehlen – es macht auch wenn es in der Freizeit ist eine Menge Spaß!"

Viktor arbeitete das gesamte Schuljahr ehrenamtlich beim Weltladen Una Terra, der Regensburger Adresse für „Faires Handeln". Begeistert erzählt er von seiner Arbeit: „Nach einer kurzen Einarbeitungszeit durfte ich wirklich alles machen – vom Regale einräumen über das Auffüllen des Lagers bis hin zur Kundenberatung war ich bei allem dabei. Sogar kassieren durfte ich." Auf die Nachfrage, warum er beim Projekt mitgemacht habe, antwortet er: „Zunächst einmal habe ich wegen des Zertifikats mitgemacht – im Laufe des Projekts habe ich dann aber gemerkt, dass mir die Mitarbeit eine Menge Spaß macht. Ich würde jedem empfehlen mal mitzumachen und sich freiwillig zu engagieren."

Angelika hatte die Nachmittage ihres Schuljahres im Jugendzentrum Fantasy verbracht. Auch sie erzählt im MZ-Interview von ihren Erfahrungen: „Ich habe zu Beginn gar nicht genau gewusst, was mich erwartet, habe mich aber dann bald eingefunden und durfte gemeinsam mit den Kindern dort eine Menge unternehmen. Am schönsten war es, als wir rausgegangen sind und ich die Kinder beim Klettern auf dem Klettergerüst beaufsichtigen durfte."

Sie ergänzt: „Das Kinderlachen war echt schön. Alles in allem muss ich sagen, dass Youngagement echt toll war – ich würde jederzeit wieder mitmachen, auch wenn es eigentlich in unserer Freizeit ist, opfere ich für so etwas gerne Zeit."

WAS YOUNGAGEMENT BEDEUTET

- **Das Kunstwort** aus Young und Engagament steht für ein Projekt, bei dem Regensburger Schüler sich freiwillig und in ihrer Freizeit ehrenamtlich engagieren.
- **Seit 2005** existiert das Projekt und feierte somit dieses Jahr 10. Jubiläum.
- **Finanzielle** Unterstützung für die Organisation des Projekts wird immer händeringend gesucht.
- **5000 Euro** spendete Ratisbona Zeitarbeit.
- **Erfahrene Mentoren** dienen als Ansprechpartner für die Schüler.
- **Kitas,** Sportvereine und viele weitere soziale Einrichtungen stehen den Jugendlichen für ihr Engagement offen. Immer mehr Schulen nehmen am Projekt teil und ermöglichen ihren Schülern so auch praktische Erfahrungen.

Quelle: Mittelbayerische Zeitung, 29.07.2015

MINI-WM für Schulklassen

Zwei tolle Turniere für Grundschulen im Stadtnorden Regensburgs

Vier WM-Pokale gehen an die Sieger der 1. bis 4. Klassen

Nach dem Schlusspfiff kannte der Jubel der Gruppe Brasilien keine Grenzen mehr. Der Turniersieg und der große WM-Pokal gingen an die zweite Klasse der Grundschule Schwabelweis, die auch bei den ersten Klassen als Gruppe Mexiko die Nase vorn hatten. Bei den vierten Klassen war die von der Tann Schule (Spanien) siegreich, bei den dritten Klassen die Hans-Herrmann-Schule (Niederlande)
„Sieger sind aber alle knapp 1000 Kinder der teilnehmenden 49 Klassen aus acht Grundschulen im Stadtnorden", so Organisator Detlef Staude. Über den Sport könne man Kinder zusammenbringen. Der vielleicht schulisch Schwächere könne mit einem Tor Selbstbewusstsein tanken. Super war das Auftreten der Jakob-Muth-Schule mit vielen Fans und toller Stimmung.
„Wir möchten Toleranz fördern", so Detlef Staude. Man lerne „Fair Play" genauso wie gemeinsames Verlieren oder Gewinnen. Sehr gut angenommen wurde die Regel, dass mindestens ein Junge oder ein Mädchen auf dem Platz sein muss.
Das farbenfrohe Spektakel veranstaltete die Sportjugend Regensburg zusammen mit dem Stadtjugendring, der Stadt Regensburg und dem SV Sallern.
Die vielen Lehrer und auch SchulleiterInnen der beteiligten Schulen dankten dem fast 20köpfigen Helferteam für die Vorbereitung und Durchführung.
So wurde auf vier Plätzen parallel mit acht Schiedsrichtern gespielt, eine vierköpfige Turnierleitung kümmerte sich um Ergebnisse und Tabellen.

Jedes Kind bekam eine bunte Erinnerungsurkunde. Für die jeweils vier erstplatzierten Teams gab´s außerdem Mini-Pokale und für die vier Turniersieger einen riesigen Pokal.
Unterstützt wurde das zweitägige Spektakel rund um den Fußballsport von der Stadt mit Schirmherrn OB Joachim Wolbergs an der Spitze, aber auch dem BLSV und BFV. Im Grußwort lobte Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer den Einsatz aller Beteiligten und freute sich, dass über 500 Kinder einen Schultag lange sportlich aktiv sein konnten.
Die beteiligten Schulen waren die Jakob-Muth-Schule, Hans-Hermann-Schule, Grundschule St.Nikola, Grundschule Am Sallerner Berg, Grundschule Schwabelweis, von der Tann-Schule, Gerhardinger Schule und Konradschule.

Seminar des Stadtjugendrings zum Thema Finanzen

Eine Übersicht über Zuschussmöglichkeiten für Jugendarbeit im Bereich von Bundes- und Landesmittel wurden im Seminar „Finanzen in der Jugendarbeit“ gegeben. Schwerpunkt waren im gut besuchten Seminar – auch mit Teilnehmern aus dem Landkreis - aber Zuschüsse des Kreisjugendrings und des Stadtjugendrings bzw. der Stadt Regensburg.

Im Bereich der Stadt gibt es über den Stadtjugendring neben dem allgemeinen Verbandszuschuss Mittel für Freizeiten, sowie Aus- und Fortbildung von Gruppenleitern und vom Amt für kommunale Jugendarbeit für internationale Jugendbegegnungen. Das Sportamt hat für Sportvereine ebenfalls Mittel für internationale Maßnahmen. Besonders gefördert werden Maßnahmen mit den Regensburger Partnerstädten.

Des Weiteren gibt es einen Zuschusstopf für besonders öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen, aber auch Aktionen der Mitgliederwerbung oder der Öffentlichkeitsarbeit. Hier ist jeweils ein gesonderter Antrag an den StJR-Vorstand zu richten.

Eingehend besprochen wurden die Bearbeitung der Zuschussformulare und die Vergaberichtlinien. Nur für Regensburger Jugendliche ist eine Förderung aus Mitteln des Stadtjugendrings möglich. Teilnehmer beispielsweise aus dem Landkreis Regensburg könnten nicht gefördert werden.

Die Zuschussrichtlinien des Landkreises sind ähnlich denen des Stadtjugendrings. Allerdings werden beim Sammelzuschussantrag immer Teilnehmerlisten benötigt. Hingewiesen wurde auch auf eventuell gegebene Zuschussmöglichkeit der Gemeinde.

Wichtig ist es, Termine unbedingt einzuhalten. Bei Freizeitmaßnahmen muss der Antrag spätestens zwei Monate nach der Veranstaltung eingereicht werden. Für den sogenannten Hauptantrag ist die späteste Abgabemöglichkeit bei der Herbstvollversammlung Mitte November. Empfehlenswert ist es allerdings, Zuschussanträge möglichst bald zu stellen. Die Geschäftsstelle des Stadtjugendrings hat dann die Möglichkeit, den Antragssteller auf eventuelle Fehler hinzuweisen, die dieser noch korrigieren könnte.

Workshop des Stadtjugendrings im MGH

„Mitwirken, Beteiligen, Einmischen“ – unter diesem Motto veranstaltete der Stadtjugendring für Mitglieder des Jugendhilfeausschusses (JHA) und Interessierten einen Meinungs- und Gedankenaustausch. Nach einem kurzen Rückblick auf das Jahr 2014 wurden Themen, Ideen und Projekte aus Sicht der Jugendarbeit von und für Kinder und Jugendliche gesucht und besprochen. Der Workshop fand am Freitag, 27. Februar im Mehrgenerationenhaus statt.

Schülerzeitungsseminar

Das Schülerzeitungsseminar des Stadtjugendrings ist bereits zu einer beliebten Pflichtveranstaltung im Jahresprogramm geworden. In jedem Jahr besteht großes Interesse an dem Seminar, das unter dem Motto „Wir machen eine Schülerzeitung“ steht. Auch in diesem Jahr konnte der Stadtjugendring echte „Medienprofis“ als Referenten gewinnen, die den interessierten SchülerInnen zu den unterschiedlichsten Fragen und Anliegen rund um den Medienalltag Rede und Antwort standen. Stellvertretender Stadtjugendring-Vorsitzender Detlef Staude vermittelte den SchülerInnen Tipps zur Finanzierung der Zeitung und zur Gewinnung von Sponsoren. MZ-Journalist Philipp Seitz zeigte den SchülerInnen anhand praktischer Beispiele, wie ein perfekter Zeitungsartikel gelingt. Ausgiebig nutzten die Jugendlichen die Möglichkeit, Seitz Fragen über seine Erfahrungen und vielfältigen Aufgaben zu stellen. Zudem

Interview im Alten Rathaus: SchülerInnen stellen auch kritische Fragen an den Oberbürgermeister

Die ZeitungsredakteurInnen zusammen mit Oberbürgermeister Joachim Wolbergs

wurde den SchülerInnen nahe gebracht, welche rechtlichen Grundlagen bei der Erstellung einer Schülerzeitung zu beachten seien. Neu war in diesem Jahr ein praktischer Übungsteil, der auf vielfachen Wunsch noch mit in das Seminar aufgenommen wurde. Als Seminargast stellte sich Oberbürgermeister Joachim Wolbergs zur Verfügung, der den SchülerInnen für Interviews Rede und Antwort stand. Auch die zweite Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer trafen die SchülerInnen und erfuhren einiges über ihren Job als Bürgermeisterin. Nach dem sehr positiven Feedback soll das Seminar auch im Jahr 2016, ergänzt mit einem praktischen Teil, stattfinden. Besonders freuen würden wir uns über die Teilnahme von Jugendverbänden.

Bei Interesse einfach unverbindlich in unserer Geschäftsstelle nach weiteren Informationen anfragen!

Seminar Öffentlichkeitsarbeit

Eine gute Öffentlichkeitsarbeit wird für die Jugendverbände immer wichtiger, schließlich wollen sie ihre Positionen und aktuellen Projekte auch in die Öffentlichkeit tragen. Zum anderen ist eine gute Präsenz in den Medien auch wichtig, um für bestimmte Projekte Spendengelder zu akquirieren. Doch wie gelingt es den Verbänden, in der Lokalpresse eine entsprechende Präsenz zu bekommen? Der Stadtjugendring lud deshalb zu einem Öffentlichkeitsarbeit-Seminar ein. Etwas über 30 TeilnehmerInnen folgten der Einladung in das neue Verlagsgebäude der Mittelbayerischen Zeitung in der Kumpfmühler Straße. Hier erwartete der stellvertretende Chefredakteur der MZ, Josef Pöllmann, die Teilnehmer aus den Regensburger Jugendverbänden. Er verriet in seinem sehr informativen Vortrag zahlreiche Tipps, wie eine gute Pressemitteilung aussehen sollte und warum bei einem Pressetext auch die Bildsprache sehr wichtig ist, um die gewünschte Botschaft nochmals zu unterstreichen. Im Jahr 2016, so der Wunsch aller Teilnehmer_Innen, soll erneut ein ähnliches Seminar stattfinden.

Der stellvertretende Chefredakteur der MZ, Josef Pöllmann, zeigt den VerbandsvertreterInnen im Newsroom, wie die Mittelbayerische Zeitung entsteht.

Jugendarbeit in der Nachkriegszeit

In einem spannenden und interessanten Vortrag im Regensburger Mehrgenerationenhaus (MGH) blickte der Historiker Rainer Ehm auf die Geschichte der Jugendarbeit in Regensburg vor zirka 70 Jahren zurück.
Unter den Gästen befand sich bei dem Seminar auch die Regensburger Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer und vom Amt für kommunale Jugendarbeit der Mitarbeiter für das Projekt „Demokratie leben".
Im Jahr 1933 wurden nach der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten in Deutschland sehr schnell Jugendverbände verboten. Nach Beendigung des 2. Weltkriegs im Jahr 1945 konnte sich verbandliche Jugendarbeit wieder entwickeln. Unter dem Dach des Bayerischen Jugendrings schlossen sich wiedergegründete Jugendverbände zusammen.
In Regensburg geschah dies in den Jahren 1946 / 47 / 48. Ehm konnte dabei auf Schilderungen und auf Orginalzitate von Theo Grätz (Sportjugend) verweisen.
Er zeigte die großen Schwierigkeiten in der Nachkriegszeit auf – in Hinblick auf Finanzierung, aber auch bei der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten. Ehm erwähnte unter anderem als eine Veranstaltung in der damaligen Zeit ein Seifenkistenrennen auf der Ziegetsdorfer Straße, an der sehr viele Jugendliche und auch Zuschauer teilnahmen.
Nach dem Vortrag ergab sich noch eine längere Diskussion, an der sich alle Anwesenden beteiligten. Es wurden auch Fotos aus dieser Zeit gezeigt.

Schüler diskutierten über die Gleichstellung

Heute stehen Frauen viele Wege offen, die noch vor wenigen Jahren als unmöglich galten. Zu diesem Fazit kam eine Podiumsdiskussion des Stadtjugendrings im Andreasstadl. An zwei Terminen nutzten jeweils 90 SchülerInnen die Möglichkeit, um unter anderem mit Regensburgs Bürgermeister Jürgen Huber über die Gleichstellung der Frau zu diskutieren. Nachdem die SchülerInnen der neunten Klassen einen Filmbeitrag als thematischen Einstieg nutzten, standen neben Bürgermeister Huber auch Andrea Teichmann von der Bundesagentur für Arbeit, Ingrid Asche als Vorsitzende des Clubs der Business and Professional Women in Regensburg sowie Marga Teufel, die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt, als DiskussionsteilnehmerInnen zur Verfügung.

Nach nur kurzer Zeit entwickelte sich eine rege Diskussion über die Anforderungen an Frauen und den tatsächlichen Nutzen einer Frauenquote in Unternehmen. „Frauen müssen nicht die besseren Männer sein, sondern müssen einfach nur Frauen sein“, betonte Huber seinen Standpunkt und sprach sich ausdrücklich für eine verpflichtende Frauenquote aus. Heute stehen allen Frauen viele Wege offen, die noch vor wenigen Jahren als unmöglich galten, sagte Teufel. Sophia Hübl vom Stadtjugendring moderierte die Diskussionsrunde gekonnt.

v.l.n.r. Frau Teufel (Gleichstellungsbeauftragte d. Stadt Regensburg), Bgm. Jürgen Huber, Sophia Hübl (Stadtjugendring), Frau Asche (B.F.B.M.)

Informationsfahrt des Stadtjugendrings in die Gedenkstätte Andreasstraße in Erfurt

Geschichte der DDR beleuchtet

Mit Unterdrückung und Widerstand während der SED-Diktatur beschäftigten sich Jugend- und GruppenleiterInnen des Stadtjugendrings bei einer zweitägigen Fahrt nach Erfurt. Ziel war die Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße mit einer Führung. Kathrin Schunke erläuterte dabei die traurige Geschichte des Gebäudes. Dieses war eine Untersuchungshaftanstalt des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR. Mehr als 5000 Menschen wurden hier inhaftiert, weil sie sich dem kommunistischen Regime widersetzt hatten. Zu DDR-Zeiten stand es für willkürliche Staatsmacht und Geheimpolizei.
Doch am 4. Dezember 1989 triumphierte die Freiheit und das Haus wurde zum Schauplatz revolutionärer Veränderungen: Erfurterinnen und Erfurter besetzen die »Stasi«-Zentrale in der Andreasstraße – es war die erste Aktion dieser Art in der DDR.

Seit 2002 stand die »Andreasstraße« leer. Der Gebäudekomplex verfiel. Als 2004 das Gerücht aufkam, der Abriss stehe bevor, reagierten viele BürgerInnen mit Empörung. Forderungen nach einer Gedenkstätte wurden laut. Ehemalige politische Häftlinge begannen mit Führungen durch das Haftgebäude. Bei der Thüringer Landesbeauftragten für die Stasiunterlagen schlossen sie sich 2005 zur »Arbeitsgemeinschaft der Zeitzeugen« zusammen. Hieraus ging Freiheit e.V. hervor. Der Verein gründete sich am 17. März 2007 in der kleinen Synagoge in Erfurt. Das Engagement, Besetzung des Gebäudes und Veranstaltungen für die Errichtung einer Gedenkstätte fanden, in den teils internationalen Medien, ein großes Echo. Dies mündete schließlich in eine Kooperation mit der »Stiftung Ettersberg«, welche seit 2012 Trägerin der »Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße« in Erfurt ist. Heute ist der Verein Freiheit mit seiner Geschäftsstelle in der Gedenk- und Bildungsstätte fest verankert.
Der stellvertretende Vorsitzende des Stadtjugendrings und Organisator Detlef Staude zog ein sehr positives Fazit der Fahrt, die auf Anregung der Vollversammlung des Stadtjugendrings geplant war. „Wir wollen an dem Thema dranbleiben!“ So sind im Jahr 2016 Zeitzeugengespräche in Regensburg am 8. und 9. März geplant und eine Fahrt vom 01. bis 03. Oktober nach Bautzen.

Sportjugend und Stadtjugendring
Historische Orte in Berlin Ziel einer Jugendfahrt

© privat

Jugendliche und BetreuerInnen im Gespräch mit Zeitzeuge Jörg Hildebrandt

Siebzig Jahre nach Kriegsende besuchten die Sportjugend und der Stadtjugendring die Hauptstadt Berlin. Die geschichtliche und politische Informationsfahrt bot für die 27 Jugendlichen und BetreuerInnen Besuche an historischen Orten, die zum Nachdenken anregen. So stand ein Besuch der Gedenkstätte in Sachsenhausen mit einer Führung und einem Bildervortrag auf dem Programm.

Die freie Jugendarbeit war im 3.Reich verboten. Alles war gleichgeschaltet!

Aber auch die Geschichte der DDR und der Mauer wurde an der Bernauer Straße mit einem Rundgang und einem Zeitzeugengespräch beleuchtet. Jörg Hildebrandt, der Ehemann der bereits verstorbenen Ministerin Regine Hildebrandt wohnte in den 50er und 60er Jahren in der Bernauerstraße in Berlin und schilderte eindrucksvoll, wie 1961 die Mauer errichtet wurde. Er war sechs Monate wegen „Befehlsverweigerung“ inhaftiert. Wie bunt die Welt ist, bekam die Gruppe im Kontrast dazu beim Musikal der blue-man group hautnah geboten.

Den Höhepunkt für die Gruppe, die von Philipp Seitz (Vorsitzender des Stadtjugendrings) und Detlef Staude (Vorsitzender der Sportjugend) geleitet wurde, war der ganztägige Besuch des Bundestages auf Einladung des Regensburger Bundestagsabgeordneten Graf Lerchenfeld.

„Mit der Fahrt wollen wir Toleranz und Demokratie fördern“, so Staude und Seitz.

Trotz des dichten Programmes gab es auch noch genügend Freizeit für die 15 bis 17 jährigen Jugendlichen, die sich alle schon ehrenamtlich in der Jugendarbeit engagieren – als Clubassistent-Innen oder beim youngagement-Projekt.

© privat

Besuch der TeilnehmerInnen in Sachsenhausen

Konsumkritischer Stadtrundgang in Regensburg

Eine Entdeckungsreise durch die globalisierte Marken- und Produktwelt in unserer Innenstadt mit vielen einfachen Alternativen für bewussten Konsum.

Kaffee, ein vollendeter Genuss mit Nebenwirkungen? Warum stirbt der Regenwald für unsere Wurst? Macht Schokolade glücklich und wenn ja, wen? Eine Jeans auf Weltreise - sind die Arbeitsbedingungen auch so cool und sexy? Welche Banken machen was mit unserem Geld?
Das sind einige Themen, denen im konsumkritischen Stadtrundgang auf den Grund gegangen wurde: Hintergründe erfahren, Bewusstsein für den eigenen Konsum entwickeln und Lösungsansätze finden.
Durchgeführt wurde der Rundgang am Freitag, 10. Juli auf Einladung des Stadtjugendrings, der Scants-of-Grace und der Sportjugend von der Gruppe „Weltbewusst-Regensburg“, die sich aus Mitgliedern von attac, Greenpeace, Grüner Jugend und dem Weltladen una terra zusammensetzt. In über 20 Städten werden diese Rundgänge mit großem Erfolg seit einigen Jahren durchgeführt.

IMPRESSIONEN

© privat/Stadtjugendring

Filmvorführungen „Dui Rroma“

Im Rahmen des Gedenkens an den 23. April 1945 veranstaltete der Stadtjugendring zwei Vorführungen des Films „Dui Rroma“ für Schulklassen. Der mit dem Fernsehpreis der Österreichischen Erwachsenenbildung ausgezeichnete Dokumentarfilm erzählt die Geschichte einer unwahrscheinlichen Begegnung: Der junge rumänische Komponist Adrian Gaspar begegnet Hugo Höllenreiner, einem achtzigjährigen deutschen Sinto, der die Terrorherrschaft der Nazis und das KZ Auschwitz überlebt hat. Seine Erlebnisse finden Ausdruck in der Musik Gaspars, in einem Oratorium für Bass, gemischten Chor und Orchester mit dem Titel „Bari duk“ – „Der große Schmerz“. Der Film dokumentiert das Aufeinanderzugehen und das Verstehen über den Abgrund der Geschichte und die Generationen hinweg und bietet eine einmalige Einsicht in die Lebensgeschichte eines NS-Opfers.

Wegen der großen Nachfrage wurden den Regensburger Schulen zwei Vorführungen am 23. April 2015 mit anschließender Nachbesprechung angeboten. Hierzu wurden die Auschwitz-Überlebenden Hugo und Mano Höllenreiner sowie Adrian Gaspar und die Regisseurin Iovanca Gaspar eingeladen. Krankheitsbedingt konnte Hugo Höllenreiner jedoch nicht zur Vorstellung erscheinen.
Über 370 Schülerinnen und Schüler besuchten eine der beiden Filmvorführungen im Reginakino, welches die

Dui Rroma, DVD-Cover
© ANI | AMARI MUZICA

Veranstaltungen als unkomplizierter Kooperationspartner beherbergte. Im anschließenden Gespräch unter der Moderation von Hermann Veit zeigten sich die jungen Zuschauer sehr interessiert und fragten nach geschichtlichen Details.

Adrian und Iovanca Gaspar, die sich intensiv mit der Leidensgeschichte von Hugo Höllenreiner auseinandergesetzt haben, gaben Informationen aus seinem Leben und erläuterten Passagen des Films. Emotional tief bewegt beantwortete Mano Höllenreiner auch Fragen zu seiner Person, beispielsweise welche Gefühle er heute habe, wenn er von Naziaufmärschen oder von rechten Anschlägen höre, oder warum er sich die auf seinem Unterarm eintätowierte Nummer, die ihn bis heute als ehemaligen Häftling des „Zigeunerlagers Auschwitz“ zeichnet, nicht entfernen lasse.
Bedauerlicherweise konnte Hugo Höllenreiner, der sich seit vielen Jahren unermüdlich als Zeitzeuge engagiert und eindrucksvoll über seine Erlebnisse berichtet hatte, nicht anwesend sein. Er verstarb am 10. Juni 2015.

Gedenkweg am 23.04.2015, Titelbild

Am 23. April jährten sich zum 70. Mal die Geschehnisse am Ende des Zweiten Weltkriegs in Regensburg. Erstmals fand unter der Schirmherrschaft der Stadt Regensburg ein gemeinsames Gedenken statt. OB Joachim Wolbergs schuf dadurch den Rahmen für eine neue, gemeinsame Gedenkkultur. Als alleiniger Veranstalter des Gedenkwegs übernahm die Stadt Regensburg unter Federführung von Dr. Hage auch wichtige organisatorische Aufgaben. Die inhaltliche Gestaltung überließ die Stadt den einzelnen Gruppierungen, die sich für die einzelnen Stationen des Gedenkwegs verantwortlich fühlten.

Unter der Federführung von Luise Gutmann (Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten) beteiligte sich an den Planungen ein breites Bündnis gesellschaftlicher Initiativen und Gruppierungen (u. a. Arbeitsgemeinschaft ehemaliges KZ Flossenbürg e. V., Deutscher Gewerkschaftsbund, Evangelisches Bildungswerk, Evangelisch-Lutherisches Dekanat, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Internationaler Kultur- und Solidaritätsverein e. V., Jüdische Gemeinde, Katholisches Dekanat, Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken, Pax Christi).

Auch der Stadtjugendring nahm an den Vorbereitungstreffen teil und konnte sich inhaltlich einbringen. Der Gedenkweg am 23. April umfasste folgende Stationen: Stadtamhof – Colosseum (Begrüßung durch OB Joachim Wolbergs, Ansprachen von Dr. Hans Simon Pelanda und Herrn Zbigniew Kołakowski, KZ Außenlager Colosseum), Dom – Westportal (Ansprache von Bischof Prof. Dr. Rudolf Voderholzer, Gebet von Regionalbischof Dr. Hans-Martin Weiß), Neupfarrplatz (An-

sprache des Regionsvorsitzenden Christian Dietl, DGB-Kreisverband Regensburg), Synagoge – Am Brixener Hof (Ansprache von Rabbiner Josef Chaim Bloch, Jüdische Gemeinde), Minoritenweg 9 (Ansprache von Jehovas Zeugen) und Dachauplatz (Abschlusskundgebung mit Redebeitrag von Luise Gutmann, VVN-BdA, und Schlussworte von OB Joachim Wolbergs). Als Ehrengäste nahmen u. a. die KZ-Überlebenden Erwin Farkas, Blanche, Joe und Martin Hecht, Leslie Kleinmann, Shmuel Reinstein, Ernst Grube, Mano Höllenreiner und Zbigniew Kołakowski teil.

Der Verlauf des Gedenkwegs aber auch des Rahmenprogramms wurde sehr positiv bewertet. Der Vorbereitungskreis bedankte sich insbesonders bei der Stadt Regensburg, namentlich bei OB Joachim Wolbergs, Herrn Dr. Hage und Frau Dollinger, und sprach sich für eine Fortführung des gemeinsamen Gedenkens in dieser Form aus.

Neben der Organisation des Gedenkwegs am 23. April stellten die vielen Gruppierungen ein breites Rahmenprogramm auf die Beine. Von Seiten des Stadtjugendrings wurden veranstaltet:

• Ausstellung „Rechtsradikalismus in Bayern“ vom 13. bis 21. April im Von-Müller-Gymnasium mit Eröffnungsvortrag durch Thomas Witzgall (s. eigenen Bericht).

• Filmvorführungen „Dui Rroma“ mit anschließender Besprechung mit dem Auschwitz-Überlebenden Mano Höllenreiner, dem Komponisten Adrian Gaspar und der Regisseurin Iovanca Gaspar am 23. April im Reginakino (s. eigenen Bericht).

• Konzert „ADRIAN GASPAR IMPROVISION /// HOT_CLUB“ am 23. April im Leeren Beutel (s. eigenen Bericht).

• Ausstellung „Rechtsradikalismus in Bayern“ vom 27. April bis 8. Mai im Werner-von-Siemens Gymnasium mit Eröffnungsvortrag durch Thomas Witzgall (s. eigenen Bericht).

• Vortrag „Jugendarbeit in der Nachkriegszeit“ mit Diskussion am 12. Mai im Mehrgenerationenhaus mit dem Referenten Rainer Ehm (s. eigenen Bericht).

Flyer zum Konzert am 23.04.2015

Im Rahmen des Gedenkwegs für die Opfer des Faschismus veranstaltete der Stadtjugendring am 23. April 2015 ein Konzert im Leeren Beutel. Das als Ausklang für den Gedenktag geplante Konzert begann leicht verspätet, weil sich viele Besucher und Ehrengäste zunächst in der Gaststätte „Leerer Beutel" stärken wollten. Gut besucht konnte dann das Konzert im Großen Saal beginnen.

Die jungen Musiker der Formation ADRIAN GASPAR IMPROVISION /// HOT_CLUB haben sich zum Ziel gesetzt, den „europäischen" Jazz weiterzuführen, den Django Reinhardt mitbegründet hat. Wie dieser gehören sie der Volksgruppe der Sinti und Roma an – mit Ausnahme des russischen Bassisten Pavel Seven.

Unter der Leitung des international erfolgreichen, aus Rumänien stammenden Komponisten und Pianisten Adrian Gaspar wurden traditionelle Themen der Roma- und Sinti-Kultur durch Einflüsse aus der Region des Balkans erweitert. Die Fusion von klassischen Formen, exotischen unsymmetrischen Rhythmen und teilweise auch bekannten Melodien aus Jazz, Soul und Pop wurde als Ganzes arrangiert und damit „gespielt" – im wahrsten Sinne des Wortes.

Adrian Gaspar (Piano) gab zwischen den Stücken erläuternde Kommentare und stellte auch den Bezug zum Gedenken her, indem er den nationalsozialistischen Völkermord an den Sinti und Roma, aber auch die heute noch vorhandene Stigmatisierung und Diskriminierung thematisierte. In diesem Zusammenhang berichtete er von „suno", einem Musiktheater-Projekt unter seiner künstlerischen Leitung von und mit jugendlichen Sinti und Roma.

Er erzählte, wie sich hieraus das Label „suno.music" entwickelte, das regelmäßig Jam Sessions in München veranstaltet. Als Ergebnis dieser Sessions präsentierte er die Formation, die im Leeren Beutel zu hören war: Stefan Franz, Nino Franz, Sylvio Franz und Danjeto Weiß, junge Gitarristen, die selbstbewusst auf der Bühne mit Adrian Gaspar und Pavel Seven musizierten und das Publikum begeisterten. – Die Roma-Musiker Nando Franz (Akkordeon) und Damian Dudu (Violine) mussten leider absagen.

Die Veranstaltung wurde unterstützt von der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes Regensburg, der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Regensburg, der Sozialistischen Jugend Deutschlands – Die Falken, vom Bund für Geistesfreiheit Regensburg und von Pax Christi Regensburg.

Kundgebung: Mehr Raum für Livekultur

Unter dem Motto „MEHR RAUM FÜR LIVEKULTUR“ veranstaltete der Kulturverein Scants of Grace e. V. drei Kundgebungen auf dem Bismarckplatz. Der Verein, der seit über 15 Jahren auf der Suche nach geeigneten Räumen für Livekultur ist, hat bei seinem letzten Projekt eine Lagerhalle im Osten der Stadt mit viel Engagement zur Veranstaltungshalle H5 umgebaut. Nachdem dort zunächst drei Konzerte genehmigt wurden, durfte der Verein ab Juni 2013 keine weiteren Veranstaltungen mehr in der Halle durchführen. Eine nachvollziehbare Begründung von Seiten des Ordnungsamtes gab es nicht, stattdessen nachweislich falsche Behauptungen.

Um auf die schlechte Raumsituation für Liveveranstaltungen hinzuweisen, rief der Verein zu den drei Kundgebungen am 8. Mai, 12. Juni und 17. Juli auf und holte dabei auch andere Verbündete mit ins Boot, u. a. 8TrackSessions, Büro, con_Temporary, Danz, Das gute Konzert, Filmbühne, Heimat, Komplex, Kulturnetz Regensburg eG, L.E.D.E.R.E.R. e. V., Mischkultur e. V., Moloch Kollektiv, Plan 9, Subkulturen kämpft um eure Heimat, Wizard Cat Industries. Auch der Stadtjugendring Regensburg unterstützte die Forderung, der lokalen Musikszene weniger Hindernisse in den Weg zu legen, sondern ihr aktiv behilflich zu sein. Vor allem die Raumsituation für Livekonzerte sei seit vielen Jahren ein großes Manko in Regensburg, das endlich vernünftig gelöst werden müsste, so die Veranstalter.

Zwischen den Redebeiträgen spielte Singer-Songwriter Manulo von OHRANGE (Sunshinepop) und MICHAEL LOBESAN (Melancholy Rave), THE MOODY ACOUSTIC MOTH SHELTER (Acoustic Rock) und DA SPOON & I (Acoustic Covers), GAFAS DE NADA (Drums-and-Bass-Duo, Electronic Desert Crust) und SHORT STORY SPORTS (Singer-Songwriter, Emofolk). Das Ordnungsamt hatte die Lautstärke der Kundgebung jedoch soweit beschränkt, dass Musik- und Redebeiträge nur unmittelbar vor der Bühne hörbar waren. Immerhin konnte der Springbrunnen auf dem Bismarckplatz für die zweite und dritte Kundgebung abgeschaltet und so eine weitere Reichweite erzielt werden.

Das hochsommerliche Wetter begleitete alle drei Veranstaltungen und lockte sicher auch zufällig junge Menschen an. Insgesamt lauschten mehrere hundert Menschen den Reden und der Musik. Auch Oberbürgermeister Joachim Wolbergs nahm an der ersten Kundgebung teil und signalisierte Verständnis. Dass die H5 letztendlich an der Zustimmung der Deutschen Bahn AG scheiterte, konnte er jedoch nicht verhindern.

Flyer zur Kundgebung „MEHR RAUM FÜR LIVEKULTUR“ am 17.07.2015

Jugendumfrage

Anlässlich der Kommunalwahl 2014 erstellte der Stadtjugendring einen Jugendforderungskatalog. Einzelne Themen aus diesem Katalog sollten durch eine Umfrage unter den 14- bis 21-jährigen Jugendlichen mit Wohnsitz in Regensburg abgefragt und weiter verfolgt werden. Zusätzlich sollten aber auch weitere Themen wie z. B. der Bekanntheitsgrad des Jugendbeirats oder die Teilnahme an internationale Jugendbegegnungen abgefragt werden.

Vorstellung der Jugendumfrage bei der HVV (v. l.: Pierre Mouterfi, Theresa Bleibinhaus, Pia Eichinger)

Als Kooperationspartner, der mit der Planung, Durchführung und Auswertung der Erhebung beauftragt wurde, fand sich ein P-Seminar des Regental-Gymnasiums Nittenau. Im Leitfach Mathematik konstruierten die Teilnehmenden aus der Oberstufe zunächst den Fragebogen in Abstimmung mit dem Stadtjugendring-Vorstand. Anschließend konnten in mehreren Befragungen auf der Straße, in Jugendeinrichtungen und Schulen im Zeitraum von Juni bis August 2015 über 450 ausgefüllte Fragebögen registriert werden. Wegen diverser Schwierigkeiten (z. B. fehlendes Personal wegen der bevorstehenden Aktion „Mini-Regensburg“, fehlende Genehmigung von Seiten des Kultusministeriums oder aber ungünstige Witterungsbedingungen) entsprach die Rücklaufquote jedoch nicht den Erwartungen. Zwar konnte das Ziel von 200 Teilnehmenden im Alter von 14 bis 21 Jahren mit Wohnsitz in Regensburg erreicht werden, für verlässlichere Aussagen wären allerdings mehr Antwortbögen notwendig gewesen.

Nach der Auswertung der Umfrage wurden die Ergebnisse im Rahmen der Herbstvollversammlung des Stadtjugendrings am 26. November 2015 durch die Projektleiterin Pia Eichinger und weiteren Mitgliedern des Seminars vorgestellt.

Diagramm aus der Jugendumfrage

Sportjugend und Stadtjugendring: Spannende Reise in die Regensburger Partnerstadt Brixen

Regensburg/Brixen. „Wir möchten den Kontakt zu den Regensburger Partnerstädten ausbauen", so der stellvertretende Vorsitzende des Stadtjugendrings Detlef Staude. Deshalb organisierte der Stadtjugendring und die Sportjugend Regensburg eine fünftägige Fahrt nach Brixen in Südtirol. Als Betreuer dabei waren auch Markus Panzer (Stadtjugendring), Hans Bieletzky und Willi Meier (Sportjugend) sowie der Jugendsprecher der BSJ Benedikt Scheuerer. Das Programm für die Jugend- und GruppenleiterInnen sowie engagierte Jugendliche war abwechslungsreich und umfangreich. Im sportlichen Bereich gab es einen Schwimmbadbesuch in die AquaArena, eine Panoramawanderung über das Kloster Säben nach Klausen und eine geführte Schluchtenwanderung im Ahrntal mit Sprüngen in bis zu neun Meter hohe Wasserfälle. Mit Mountainbikes fuhr die

Empfang des Bürgermeisters im Rathaus

Schluchtenwanderung im Ahrntal

15 köpfige Gruppe aus Regensburg von Mühlbach nach Bruneck und zurück. Im Jugendzentrum in Bruneck gab es nach dem Mittagessen Gespräche mit VertreterInnen der Jugendarbeit in Südtirol. Bei einer Nachtwächterführung konnte die Gruppe die Stadt Brixen näher kennenlernen. und besucht wurde das Kloster Neustift mit einer Führung. Eine Fahrt mit der Eisenbahn ins nahe gelegene Bozen rundete den Besuch ab. Empfangen wurde die Gruppe vom neugewählten Brixener Bürgermeister Peter Brunner, den Stadträten Peter Gummerer und Paula Bacher und VertreterInnen der örtlichen Jugendarbeit und örtlicher Sportvereine. Brunner lobte die 45jährige Partnerschaft und freute sich sehr über die Visite der RegensburgerInnen.

Internationale Jugendbegegnung soll intensiviert werden

Regensburg. Der Stadtjugendring intensiviert den Kontakt zu den Regensburger Partnerstädten. Eine Abordnung des Stadtjugendrings Regensburg besuchte nun die Regensburger Partnerstadt Pilsen und suchte dort nach Möglichkeiten, um die internationale Jugendbegegnung mit der Partnerstadt voranzubringen. Künftig wollen sich Stadtjugendring und das Pilsener Jugendzentrum Radovanek regelmäßige Besuche abstatten und den Kontakt zueinander intensivieren. Die Leiterin des Pilsener Jugendzentrums, Eva Tischlerova, bot der Abordnung des Stadtjugendrings eine enge Zusammenarbeit an. Dies diene beiden Seiten auch, voneinander zu lernen und sich über Erfahrungen auszutauschen.

Noch in diesem Jahr sollen weitere Gespräche geführt und ein Team der Sportjugend Regensburg, ein Freundschaftsspiel gegen eine Pilsener Jugendauswahl absolvieren. Auch das Koordinierungszentrum des deutsch-tschechischen Jugendaustauschs, Tandem, wurde in Pilsen besucht und stellte Fördermittel für künftige Begegnungen in Aussicht. Stadtjugendring-Vorsitzenden Philipp Seitz bezeichnete die Gespräche in Tschechien als einen großen Erfolg: „Die Jugendlichen in Regensburg erhalten durch die internationale Begegnung die Gelegenheit, ihren persönlichen Horizont zu erweitern und interkulturelle Kompetenzen zu erwerben."

VertreterInnen des Stadtjugendrings zu Besuch in einem Pilsener Freizeitzentrum

Besuch des Kunstdepots und Treffen mit Jürgen Mistol (MdL) und Dr. Franz Rieger (MdL), Mitglieder des Europaausschusses in Pilsen

wie im Koalitionsvertrag festgeschrieben, ein Konzept für die internationale Jugendbegegnung erstellt. Ziel ist es, dass eine Fachberatungsstelle beim Stadtjugendring angesiedelt wird. Sie soll unter anderem als zentrale Anlaufstelle fungieren und Verbände darüber aufklären, welche Zuschuss- und Fördermöglichkeiten es für internationale Jugendbegegnungen gibt. Für Detlef Staude, den stellvertretenden Vorsitzenden des Stadtjugendrings, eine überaus wichtige Aufgabe: „So werden unsere Vereine dabei unterstützt, internationale Jugendbegegnungen durchzuführen und bereits bestehende Aktivitäten auszuweiten."

Erklärtes Ziel des Stadtjugendrings ist es laut Seitz, jedem Jugendlichen in Regensburg die Chance zu geben, einmal an einer Jugendbegegnung im Ausland teilgenommen zu haben: „So kann Intoleranz und Rassismus vorgebeugt und gegenseitiges Verständnis und Vertrauen aufgebaut werden." Für die Stadt Regensburg bedeute dies einen hohen Kompetenzzuwachs ihrer jugendlichen Bürgerinnen und Bürger und ein koordiniertes, professionelles Netzwerk im Bereich der internationalen Jugendarbeit. Über das Konzept des Jugendrings wird voraussichtlich in der Jugendhilfeausschusssitzung im Juli beraten.

Bei den Kontaktgesprächen in Pilsen traf die Stadtjugendring-Delegation auch auf die beiden Regensburger Landtagsabgeordneten Franz Rieger und Jürgen Mistol. Sie waren mit dem Europaausschuss des Bayerischen Landtags in Tschechien unterwegs. „Eine schöne Überraschung. Das zeigt, wie klein Europa eigentlich ist", sagt Detlef Staude schmunzelnd.

Jugendverbände intensivieren den Kontakt zu Brixen

VertreterInnen beider Seiten wollen die Begegnungen weiter ausbauen. Auch ein Stand von Regensburger Jugendlichen beim Altstadtfest in Brixen ist geplant.

Brixen/Regensburg. Die Regensburger Jugendverbände wollen die Zusammenarbeit mit der Partnerstadt Brixen weiter ausbauen. So ist unter anderem ein Stand der Regensburger Jugendverbände beim Brixener Altstadtfest im kommenden Jahr geplant. Damit wollen beide Seiten auf die gute Zusammenarbeit der Partnerstädte hinweisen und dies offen zeigen. Beide Seiten streben außerdem weitere gemeinsame Begegnungen und Austauschbesuche an.

Brixens Bürgermeister Peter Brunner und zahlreiche örtliche Vereine empfingen deshalb eine Delegation des Regensburger Stadtjugendrings in Brixen. Brixens Bürgermeister Peter Brunner freute sich über den Besuch und betonte, dass im gemeinsamen Austausch die Städte voneinander profitieren und voneinander lernen könnten. Seit vielen Jahrzehnten bestehe eine enge Freundschaft zwischen Regensburg und Brixen. Umso mehr freue es ihm, dass auch die junge Generation diese Freundschaft weiterführen möchte. Brunner betonte: „Wir wissen, dass die Jugendarbeit in Regensburg Chefsache ist, und dabei spielt der Austausch zwischen Partnerstädten eine wichtige Rolle."

Die Regensburger Delegation mit VertreterInnen der Stadt Brixen und Bürgermeister Brunner (6. von rechts, mit grüner Hose und schwarzem Sakko). Vom Vorstand des Stadtjugendrings waren Philipp Seitz, Franz Waldmann und Praktikantin Nadine Bauer dabei.

Internationale Jugendarbeit

Der Regensburger Oberbürgermeister Joachim Wolbergs habe beim letzten Zusammentreffen während des Regensburger Bürgerfests angekündigt, dass er eine Fachstelle für internationale Jugendbegegnung einrichten wolle, denn jeder Jugendliche soll mindestens einmal die Gelegenheit haben, über die Grenzen des eigenen Landes zu blicken und eine Auslandserfahrung zu machen. Brunner begrüßt dies: „Dieser Überzeugung können wir uns nur anschließen, und deshalb können wir uns auch gut vorstellen, einen organisierten Gegenbesuch abzustatten, um an diesem tollen grenzüberschreitenden Jugendprojekt gemeinsam weiterzubauen."

Seit mehreren Jahren besucht der Stadtjugendring bereits die Partnerstadt. Auch auf Sportebene und kultureller Ebene gebe es einen engen Austausch, betonte Brixens Bürgermeister. Dieser soll weiter ausgebaut werden. Beim Besuch des Stadtjugendring sprachen die Brixener etwa eine Einladung zu einem Fußballturnier aus oder dachten über verschiedene Möglichkeiten der gemeinsamen Zusammenarbeit nach. Brixens Jugendreferent Philipp Gummerer und Vertreter des örtlichen Jugendrats präsentierten ihre Ergebnisse und neue Ideen. Einige davon will auch der Stadtjugendring aufgreifen: „Wir haben viele neue Impulse mitgenommen", sagte Jugenring-Vorsitzender Philipp Seitz. Überlegenswert sei etwa ein „Young Info Day", bei dem sich Jugendverbände in lockerem Rahmen präsentieren

Infos:
An dem Treffen nahmen von Regensburger Seite unter anderem VertreterInnen von der Bayerischen Sportjugend, RSV (Regensburger Schüler/Schülerinnenvertretung), Trachtenjugend, Alpenvereinsjugend und Stadtjugenring-Vorstandschaft teil. VertreterInnen des Brixener Altstadtkomitees, des Jugendrats, Jugendhaus, der politischen Gremien und der Sektion Fußball des SSV Brixen sowie der Eistockschützen waren ebenfalls gekommen.

Oberbürgermeister Joachim Wolbergs hatte dem Stadtjugendring aufgetragen, ein Konzept für die internationale Jugendbegegnung zu entwickeln und die Zusammenarbeit mit den Partnerstädten auf Jugendebene weiter auszubauen. (siehe auch Koalitionsvertrag)

Der Stadtjugendring Regensburg hatte die große Ehre, gemeinsam mit dem Bezirksjugendring das Oberpfälzer Jugendfilmfestival „JuFinale“ ausrichten zu dürfen. Der Anfrage, ob wir bei diesem Mega-Event Mitausrichter sein wollen, haben wir natürlich sofort zugestimmt. Auch für die TeilnehmerInnen aus unserer Stadt war das bekannte Filmfestival sehr erfolgreich: Zwei Filmgruppen aus Regensburg haben bei der 14. Auflage des Oberpfälzer Jugendfilmfestivals Jufinale im Cinemaxx Regensburg nämlich die begehrten Filmpreise abgeräumt.

In der Alterskategorie 13 bis 17 Jahre gewann die Filmgruppe des Goethe-Gymnasiums Regensburg mit ihrem Film „Die Abenteuer des (fast) unglaublichen Powerman“. Die Filmgruppe um Hanna Kortus, Emil Puhl, Paula Kößler, Sonja Vu, Nadja Perterhaus, Magdalena Simmel, Melanie Klos und Lola Werner kam mit dem betreuenden Lehrer Berthold Foit. Oberbürgermeister Joachim Wolbergs überreichte ihnen im Cinemaxx den Jugendfilmpreis. Er betonte, dass in den Filmbeiträgen die Sichtweisen von jungen Menschen zum Ausdruck kommen. Mit wenig Budget, aber dafür viel Leidenschaft seien sehenswerte Beiträge entstanden.

Den Preis in der Kategorie 18 bis 21 Jahre überreichte Kulturreferent und Bezirksrat Thomas Gabler an die Gruppe „Filmlook Pictures“, ebenfalls aus Regensburg. Die vorwiegend aus SchülerInnen bestehende Gruppe um Simon Haseneder und Christian Simbürger. Sarah Voigtländer, Florian Danner, Patrick Linner und Julius Grimm drehen in ihrer Freizeit Kurzfilme.

Bei der Jufinale konnten 13- bis 26-jährige FilmemacherInnen aus der Oberpfalz ihre Kurzfilme einreichen, die unter nicht kommerziellen Bedingungen entstanden sind. Von einer Fachjury wurden die besten Filme in sechs Kategorien mit Geldpreisen und der begehrten Trophäe ausgezeichnet. Die beiden Regensburger Beiträge sind außerdem für die Teilnahme am Bayerischen Kinder- und Jugendfilmfestival 2016 in Ingolstadt nominiert.

Veranstaltet wurde die diesjährige Jufinale vom Bezirksjugendring Oberpfalz in Kooperation mit dem JFF-Institut für Medienpädagogik sowie dem Stadtjugendring Regensburg.

Ziel der Jufinale ist es, ein Forum für die Jugendmedienarbeit zu schaffen, sagte Lisa Praßer, die Vorsitzende des Bezirks-

jugendrings. Die jungen FilmemacherInnen könnten sich dort einem interessierten und kritischen Publikum stellen und gegenseitig Erfahrungen austauschen. Alle Filme würden aus Jugendsicht erzählt und behandeln jugendspezifische Themen. Das mache die Filme unverwechselbar, betonte Philipp Seitz vom Stadtjugendring im vollbesetzten Kinosaal. Die Jufinale gastiert seit 1989 alle zwei Jahre in einem anderen Kino in der Oberpfalz. In den vergangenen 26 Jahren beteiligten sich rund 7000 Jugendliche mit über 7000 Minuten Filmmaterial. Auch in diesem Jahr zeigt die Oberpfälzer Jugendfilmszene, wie viel Kreativität und Können sie zu bieten hat. Zu der Jury zählten neben unserer freien Persönlichkeit Säm Wagner auch unser Vorstandsmitglied Sophia Hübl. Wir wollen uns an dieser Stelle ganz herzlich beim Bezirksjugendring und allen, die zum Gelingen der JuFinale beigetragen haben, ganz herzlich bedanken. Es war für alle Beteiligten ein spektakulärer und hoffentlich unvergesslicher Nachmittag.

Die PreisträgerInnen der Oberpfälzer Jufinale im Cinemaxx

Jahninselfest

Zurück auf die Insel: Nach zwei Jahren Vertreibung aufgrund der Sanierungsarbeiten an der Steinernen Brücke konnte das Jahninselfest 2015 wieder dort stattfinden, wo es hingehört: auf der Jahninsel. Am 26. Juni ging es dann pünktlich um 15 Uhr los, allerdings mit kleinen Programmänderungen, die aufgrund krankheitsbedingter Ausfälle notwendig geworden waren. Die für guten Indie-Pop bekannte Regensburger Band DRESS musste ebenso absagen wie die Kölner Musikgruppe KMPFSPRT, was zahlreiche Besucher mit großem Bedauern quittierten.

Thomas Dietz beim Jahninselfest 2015

Die lebhafte Regensburger Musikszene konnte die Lücken schnell schließen: So eröffnete der sympathische Singer-Songwriter SHORT STORY SPORTS (Emo-Folk aus Regensburg) das Fest mit seinen ruhigen Werken, gefolgt von PETER CORETTO (Gitarren-Trash-Pop aus München). Dann ging es im ständigen Wechsel zwischen Kleinkunst- und Musikbühne hin und her: BILL BOMBADILL (Jonglage aus Wrocław, Polen), BRIDGES LEFT BURNING (Hardcore aus Zwiesel), FINE SEUFZER (Jonglage und Tanz aus Berlin), FLYKTPUNKT (Emo-Punk aus Berlin) sowie ANNEKA LUFT (Luftakrobatik aus Leipzig).

Einen glorreichen musikalischen Abschluss des ersten Tages lieferte die Punk-Rock-Gang THE WORLD/INFERNO FRIENDSHIP SOCIETY aus Brooklyn, New York. Der charismatische Frontmann und Sänger Jack Terricloth inszenierte mit gewohnt breiter Besetzung (u. a. Trompete, Altsaxophon, Violine) die Show als Party, ohne jedoch politische Themen auszusparen. Mit der anschließenden Feuershow von FINE SEUFZER ging der erste Tag erfolgreich zu Ende.

Die OrganisatorInnen um den Kulturverein Scants of Grace hatten sich wärmeres Wetter und damit mehr Festivalstimmung erhofft. Bei den vergleichsweise kühlen Temperaturen konnten sie am Freitag nur gut 500 Besucher auf die Insel locken. Zwar fanden sich am zweiten Tag mehr Gäste auf dem Festgelände ein, viele wurden jedoch durch einen heftigen Regenschauer am späten Nachmittag vertrieben. Bereits um 14 Uhr startete am Samstag die Berliner Indie-Band NO FUN mit kalifornischen Garage-Vibes, gefolgt von FRANA (Noise/Post-Punk aus München und Milano, Italien). Auch das Kleinkunstprogramm war wieder hochkarätig besetzt: Mit Jonglier-Weltmeister THO-

Abb. 1: THE WORLD INFERNO/FRIENDSHIP SOCIETY
Abb. 2: Fine Seufzer
Abb. 3: DUO INGRÁVIDO
Abb. 4: Regenwetter beim Jahninselfest

MAS DIETZ und der beeindruckenden Kraft-Artistik von DUO INGRÁVIDO war es den Organisatoren gelungen, zwei Regensburger Highlights auf die Bühne zu holen, die auf höchstem Niveau arbeiten. Ebenso begeisterte aber auch der Illusionist MR. CLOVE aus Wrocław, Polen, die kleinen und großen Besucher. Der Auftritt von LUCAS VIT musste wegen des schlechten Wetters leider abgesagt werden.

Zwischen den einzelnen Acts lockten härtere Klänge von DEADVERSE (Post-Hardcore aus Schaffhausen, Schweiz), THE HOLY KINGS (Punk-Rock aus Regensburg), die für KMPFSPRT eingesprungen waren. Der Auftritt von KOKOMO passte zum Regenwetter: Nebelschwaden waberten mit der sphärischen, aber auch mit Druck vorgetragenen Instrumentalmusik der Duisburger um die Wette. Schließlich klarte der Himmel wieder auf und zeigte sich der Hip-Hop-Formation AUDIO88 & YASSIN freundlich gesinnt. Da nach 22 Uhr keine Band mehr spielen durfte, beendeten KV2 und MICRO MACHINES (Breakdance aus Regensburg) pünktlich das Programm.

Neben den Musik- und Showdarbietungen begeisterte die BesucherInnen auch das sonstige Rahmenprogramm, wie etwa Kinderschminken und Aerotrimm. Vor allem aber das Flair eines Festes mit unzähligen helfenden Händen und ohne kommerziellen Hintergedanken zeichnet das Jahninselfest aus. Dies war den OrganisatorInnen auch 2015 gelungen, selbst wenn Besucherzahlen und Wetter nicht optimal waren.

Abb. 1: Flyer: Elly und Ingo im Turmtheater
Abb. 2: Elly und Ingo an der Hans-Hermann-Mittelschule

Die Schüler der Hans Herrmann Schule (jetzt: Willi-Ulfig-Mittelschule) wollen es ganz genau wissen. „Habt ihr eigene Erfahrungen in das Stück eingearbeitet?“, „kann eine Diktatur in Deutschland noch einmal passieren?“, „kann man das alles in Ellys Tagebuch nachlesen?“. Solche und weitere Fragen wurden den Darstellern von Elly & Ingo sowie dem Regisseur des Stücks Kurt Raster gestellt.

Das Stück selbst handelt von der Lebensgeschichte der Regensburger Lehrerin Elly Maldaque (Elsa Wagner), die es sich zur Zeit des Dritten Reiches nicht nehmen ließ ihren eigenen Verstand zu benutzen. Aufgrund dessen wurde sie von den Nationalsozialisten verfolgt und später unbegründet in eine Nervenheilanstalt eingewiesen. Dieser positiven Identifikationsfigur wird im Stück der gewalttätige Neonazi Ingo (Daniel Zimpel) gegenübergestellt. Er berichtet von seinen rechten Überzeugungen und seiner Zugehörigkeit zur neonazistischen Skinheadszene. Im Laufe des Stücks versucht er dabei seine Weltsicht immer wieder zu rechtfertigen. Während der Vorstellung treten die Schauspieler gelegentlich aus ihren Rollen heraus, hinterfragen Gesagtes und regen damit das Publikum zum Nachdenken an. Dieser Kontrast von unterschiedlichen Ansichten fesselte die Schüler, welche gespannt dem Handlungsstrang folgten. Die anschließende Diskussion fand in einer dynamischen Gesprächsatmosphäre statt, woran sich die Schüler rege beteiligten.

Nach zwei Vorstellungen am 27. Oktober in der Hans Herrmann Schule, wurde das Stück Elly & Ingo am 29.Oktober im Turmtheater Regensburg gezeigt. Die Vorstellung im Turmtheater wurde durch ein Publikumsgespräche mit dem freien Journalisten Thomas Witzgall (Verantwortlicher der Plattform „Endstation Rechts Bayern“ und Beobachter der rechten Szene), dem Regisseur des Stücks Kurt Raster und den Schauspielern gelungen abgerundet. Auch die Gesamtbesucherzahl des Stücks von insgesamt 67 Personen kann als Erfolg gewertet werden.

Das Theaterstück Elly & Ingo wurde im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ gefördert.

SchülerInnendiskussionen mit Oberbürgermeister Joachim Wolbergs

Oberbürgermeister Joachim Wolbergs leistete allen SchülerInnenn auch zu kritischen Fragen Rede und Antwort

Regensburg. Regensburgs Oberbürgermeister Joachim Wolbergs will die Anliegen der jungen Leute ganz genau wissen. Deshalb lädt der Stadtjugendring Regensburg nun regelmäßig zu einem Jugendgespräch mit dem Oberbürgermeister. Dass die Gespräche gut ankommen, zeigten die Teilnehmerzahlen der ersten zwei Gespräche. Stadtjugendring-Vorsitzender Philipp Seitz und Geschäftsführerin Steffi Schmid konnten dazu jeweils über 30 interessierte Jugendliche begrüßen.

Die Themen der jungen Leute, die zum Gespräch mit dem Oberbürgermeister sehr zahlreich in das alte Rathaus gekommen waren, reichten von der Flüchtlingspolitik der Stadt bis hin zur neuen Regensburger Fußballarena. Einige Anregungen der Jugendlichen griff Wolbergs auf und versprach, sich um diese zu kümmern. So frage eine Schülerin, wie sie den Flüchtlingen in der Stadt helfen könne. Ein leidenschaftlicher Skateboarder hackte nach, wann denn nun in der Stadt eine Halle entstehen soll. Die Verhandlungen und Planungen mit Spot e.V. und dem Parcourverein laufen, erklärte Wolbergs.

Der Oberbürgermeister nutzte das Gespräch, um für ehrenamtliches Engagement zu werben. „Mir ist wichtig, dass ihr euch einbringt“, sagte er zu den jungen Gästen. „Ihr müsst euch einmischen. Es ist eure Stadt und euer Land.“ Eine gute Möglichkeit sei der Jugendbeirat der Stadt, der im kommenden Jahr gewählt wird. Hierfür können sich alle Jugendlichen aus Regensburg zwischen 14 und 17 Jahren bewerben. Auch der Stadtjugendring hat hierzu vier Vertreter entsandt (siehe separater Bericht).

Interkulturelle Sportnacht

Regensburg. Verschiedene Vereine kennenlernen, Sportarten ausprobieren und neue Freundschaften schließen: Das war das Ziel der interkulturellen Sportnacht des Stadtjugendrings Regensburg. Das aus Stadtjugendring, Bayerischer Sportjugend und zahlreichen Jugendverbänden und Sportvereinen bestehende Organisationsteam bereitete tolle Angebote für die Jugendlichen der Stadt vor. Unter anderem wurden Badminton, Parkour und ein Mini-Fußballturnier angeboten. Um dem Anspruch gerecht zu werden, eine interkulturelle Sportnacht zu veranstalten, sind die OrganisatorInnen an junge Flüchtlinge herangetreten und haben sie eingeladen, zusammen mit den Regensburger Jugendlichen einen sportlichen Abend der besonderen Art zu verbringen.

Knapp 350 junge Leute, darunter 200 Flüchtlinge, waren zu der Veranstaltung in die Turnhalle gekommen und konnten einen erlebnisreichen Abend zusammen verbringen. Den Flüchtlingen ermöglichten die OrganisatorInnen mit einer eigens geschaffenen Buslinie die An- und Rückreise zur Sportnacht. Viele Sponsoren unterstützten das Projekt. Durch eine großzügige Spende von BMW konnten für viele junge Flüchtlinge Turnschuhe angeschafft werden. Philipp Seitz und Detlef Staude zeigten sich mit der Sportnacht sehr zufrieden: „Alle Beteiligten hatten viel Spaß“, sagten sie. Der

Die Landsmannschaft der Deutschen aus Russland versorgte alle Jugendlichen mit Getränken und Snacks

Kreisvorsitzende des Bayerischen Fußballverbandes, Rupert Karl, nannte die Aktion „ein vorbildliches Leuchtturmprojekt“. Zur Freude aller Teilnehmenden war nach der Sportnacht aber noch lange nicht Schluss: Für jeden Sportler gab es bei der Tombola einen sportlichen Preis, angefangen vom Fußball bis hin zum Fußballtrikot. Eine Live-Band sorgte am Ende des interkulturellen Abends noch für beste Stimmung. Der Stadtjugendring hatte sich gemeinsam mit der Sportjugend, dem Bayerischen Fußballverband im Kreis Regensburg und der Alevitischen Jugend für das Strukturprojekt „Flüchtlinge werden Freunde“ des Bayerischen Jugendrings beworben und den Zuschlag erhalten. Der Jugendring fördert Projekte aus der gesamten Oberpfalz. Im Jahr 2016 stehen für Projekte 20.000 Euro an Fördermittel zur Verfügung. Weitere Informationen auf: www.fluechtlinge-werden-freunde.de.

Wo Sportsgeist auf Lebensfreude trifft

BEGEGNUNG Bei der Interkulturellen Sportnacht in Königswiesen blühten vor allem junge Flüchtlinge so richtig auf. Bis Mitternacht steppte in der Turnhalle der Bär.

VON DANIEL STEFFEN, MZ

KÖNIGSWIESEN. Zur späten Stunde, da gingen die Gäste in der Dreifachturnhalle Königswiesen so richtig in die Vollen. Im Kreis sitzend, klatschten sie im Takt und feuerten die Tänzer in der Mitte eifrig an. Beschwingt von der tollen Stimmung, legten diese eine Einlage nach der anderen hin. Einige zückten ihr Smartphone, um die besonderen Augenblicke auf Video festzuhalten. Von allen Seiten kamen weitere Besucher herbei, um dem bunten Treiben beizuwohnen. Von der orientalischen Musik fühlten sie sich angezogen, schließlich hört man diese nicht alle Tage.

Da war Party angesagt, als die Gäste in der Turnhalle Königswiesen ihre Tänze aufs „Parkett" legten. Fotos: Steffen

Alltagssorgen waren wie verflogen

Keine Frage: Es war schön, den Flüchtlingen zuzusehen, wie sie ihre Lebensfreude mal so richtig ausleben konnten. Die Interkulturelle Sportnacht, veranstaltet vom Stadtjugendring, bot am Samstag dafür den passenden Rahmen. Bis Mitternacht war an allen Stationen tüchtig was los. Zahlreiche Vereine stellten sich vor und gaben den jungen Gästen die Möglichkeit, ihre Sportarten und kulturellen Angebote mal auszuprobieren. Denn eine Mannschaftssportart wie Lacrosse oder die Fortbewegungsart Parkour waren nicht jedem Besucher geläufig.

Großes Interesse hatten die Jugendlichen auch daran, mal selbst ein Schwert in die Hand zu nehmen und wie edle Ritter zu kämpfen. In diese Kunst führten die Mitglieder des Mittelaltervereins „Pereg Draculeas" ein. Wer wollte, der konnte sich von Kopf bis Fuß in eine Rüstung hüllen.

Ein tolle Luftrolle beim Parkour

(Fast) jeder wollte mal ein Ritter sein.

Kisten stapelten sich bis zur Decke

Spektakuläre Momente bot auch der Deutsche Alpenverein (DAV). An der Station galt es, sich am Seil in die Höhe zu ziehen und dabei eine Getränkekiste auf die andere zu stapeln. Der Clou: Nach jeder abgelegten Kiste mussten die jungen Sportler oben auf dem Stapel Platz nehmen. Während einigen Mutigen das Glück nicht lange hold war, stapelten sich bei anderen geschickten Kletterern die Kisten bis unter die Hallendecke. Bei 20 Kisten war „Finito" – und den jungen Sportlern der Szenenapplaus gewiss.

Ins Schwitzen zu kommen, das machte den Jugendlichen Spaß. So auch dem 16-jährigen Nicolas Eichenseher, der beim Verein Parkour nicht nur eine sportliche Erfüllung, sondern auch viele neue Freunde gefunden hat. Ihn reize die „Bewegung an sich", zudem sehe die Trend-Sportart toll aus, befindet er. Im Kern geht es beim Parkour darum, spielerisch von A nach B zu gelangen und Hindernisse in der fortlaufenden Bewegung zu überwinden. Sind mehrere Parkour-Teilnehmer unterwegs, ist Kooperation gefragt, um die Hürden gemeinsam überwinden zu können. Um das leibliche Wohl kümmerte sich derweil die Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. Zum Abschluss spielten die Indie-Rocker „Colours of Water" auf.

Für die Veranstalter vom Stadtjugendring Regensburg war die Interkulturelle Sportnacht von Erfolg gekrönt. „Man hat so richtig gesehen, wie die Jugendlichen, vor allem auch die Flüchtlinge, mit vollem Eifer dabei waren und wirklich jede Station ausprobiert haben", resümierte Vorsitzender Philipp Seitz.

In Kooperation mit der städtischen Migrationsstelle ist nun angedacht, solch einen Aktionstag im Sommer 2016 zu wiederholen – dann allerdings unter freiem Himmel.

DER STADTJUGENDRING

- **Der Stadtjugendring Regensburg** ist Mitglied des Bayerischen Jugendrings. Als „Sprachrohr und Anwalt" vertritt er die Interessen der Jugendlichen.
- **Servicestelle für Vereine:** Ferner bietet der Stadtjugendring Vereinen als „Servicestelle in allen Angelegenheiten der Jugendarbeit" Hilfestellung und Beratung an.
- **Vorsitzender des Stadtjugendrings** ist Philipp Seitz, der in seiner Position von Detlef Staude vertreten wird. *(mds)*

Quelle: Mittelbayerische Zeitung,16.11.2015

www.jugend-regensburg.de - Stadtjugendring Aktuell

Unter diesem Motto versuchen wir laufend, unsere Homepage auf den neuesten Stand zu bringen. Ob Termine, Berichte, Infos zu Veranstaltungen: Spätestens alle zwei Wochen wird die Internetseite aktualisiert.
2015 haben wir nun endlich unsere neue und übersichtliche Website ins Netz gestellt und versorgen euch laufend mit aktuellen Meldungen und Terminen.

Allen Kooperationspartnern und all unseren Migliedsverbänden bieten wir an, auf unserer Homepage auf aktuelle Veranstaltungen von euch und natürlich auch generell auf Informationen hinzuweisen und Termine mit in unseren Veranstaltungskalender aufzunehmen.

Wir empfehlen euch, immer wieder mal reinzuschauen. Wenn uns manches Mal auch etwas entgeht: für Kritik, Verbesserungsvorschläge und Anregungen sind wir jederzeit offen.

Verleihangebot

Der Stjr verleiht für eine sehr geringe Ausleihgebühr verschiedenste Medien. Am gefragtesten 2015 war die Videokamera, gefolgt von der Musikanlage. Solltet ihr Bedarf in verschiedenen Geräten sehen, könnt ihr euch gerne an uns wenden.

Im Stadtjugendring ausleihbar sind:

--> Beamer
--> Leinwand (auch für Filmvorführungen geeignet)
--> Musikanlage und Zubehör
--> Funkmikrofone
--> Flipchart
--> Moderationswand
--> Videokamera

Facebook

Seit einigen Jahren setzen wir verstärkt auf die Kommunikation über Soziale Netzwerke, genau genommen über Facebook. Natürlich findet ihr nach wie vor alles Wichtige auf unserer Homepage, zusätzlich versuchen wir aber euch mit Bildern und Veranstaltungshinweisen, interessanten Links usw. über Facebook auf dem Laufenden zu halten. Gelegentlich findet ihr dort auch Gewinnspiele und damit die Chance auf Eintrittskarten für z.b. Theateraufführungen und Feste.
Wer also immer auf dem Laufenden sein möchte sollte hin und wieder unsere Facebook Seite besuchen: https://www.facebook.com/stadtjugend

JULEICA

Die Jugendleiter/In-Card (Juleica) ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter/Innen in der Jugendarbeit. Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis der Inhaber/innen. Zusätzlich soll die Juleica auch die gesellschaftliche Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement zum Ausdruck bringen.
Alle Informationen bezüglich Beantragung, Qualifikationen, Voraussetzungen, Vergünstigungen... findet Ihr unter www.juleica.de - dem Onlineportal rund um die Jugendleiter/in Card.

Nachstehend die Entwicklung der eingegangenen Juleica-Anträge beim Stadtjugendring:

2009: 45 Anträge
2010: 50 Anträge
2011: 28 Anträge
2012: 21 Anträge
2013: 60 Anträge
2014: 14 Anträge
2015: 52 Anträge

Im Stadtgebiet Regensburg waren
Stand 01.01.2015: 67 Jugendleiter/innen
Stand 31.12.2015: 102 Jugendleiter/innen
ehrenamtlich tätig.

Es wurden 52 Anträge gestellt, 17 Juleicas sind abgelaufen bzw. die BesitzerInnen sind nicht mehr im Stadtgebiet Regensburg als JugendleiterInnen tätig. 14 Anträge mussten wegen falscher Trägerauswahl abgelehnt werden.
Von den 1.785 verschickten Bons wurden 276 Bons (162 Regensburger Badebetriebe, 110 Altstadt-Kinos, 4 STATT-Theater) eingelöst.

Jugendarbeit ohne Rassismus, Diskriminierung und Intoleranz

Der Stadtjugendring Regensburg bezieht in der Präventionsarbeit eindeutig Stellung gegen Rassismus, Diskriminierung und Intoleranz und möchte ehrenamtlich und hauptamtlich Tätige in der Kinder- und Jugendarbeit mit diesem Projekt unterstützen, sich gemeinsam stark zu machen!

Das Projekt unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Joachim Wolbergs baut auf den Bausteinen Beratung, Vereinbarung und Anti-Rassismus Koffer auf, bündelt neue Herangehensweisen in der Präventionsarbeit und bietet Unterstützung in der stetigen Arbeit gegen Rassismus, Diskriminierung und Intoleranz.

ANTI/rassismus\KOFFER

Der Stadtjugendring Regensburg bietet den ANTI/rassismus\KOFFER ehrenamtlich und hauptamtlich Tätigen in der Kinder- und Jugendarbeit zum kostenloser Verleih, einschließlich Beratung bei der Auswahl geeigneter Materialien an.

Der Inhalt ist vor allem auf die Verwendung in der verbandlichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen abgestimmt, natürlich aber auch in anderen Kontexten gut geeignet.

Eine Auswahl der verfügbaren Materialien

Vereinbarung gegen Rassismus, Diskriminierung und Intoleranz in der Jugendarbeit

Der Stadtjugendring Regensburg unterzeichnet mit Jugendorganisationen in Regensburg eine Vereinbarung für das gemeinsame Vorgehen in der Jugendarbeit.

Die Unterzeichnenden bekennen sich zu Menschlichkeit, Toleranz und Demokratie und fordern alle Beschäftigten und Mitglieder auf, sich für diese Werte einzusetzen:

Die Integration von benachteiligten Kindern und Jugendlichen wird im Besonderen gefördert.

Die Mitgliedschaft, Partizipation und Teilnahme an Veranstaltungen sowie am verbandlichen Leben steht allen Menschen, unabhängig von Abstammung, Religion, Nationalität, Geschlecht, Herkunft und Sexualität offen.

Alle Beschäftigten, ehrenamtlich Tätigen und Mitglieder/innen wird Chancengleichheit in allen Bereichen gewährleistet.

Die Diskriminierung von Menschen, unabhängig von Abstammung, Religion, Nationalität, Geschlecht, Herkunft und Sexualität wird unterbunden.

Flüchtlinge werden Freunde

Bayerischer Jugendring

„Viele jungen Menschen kommen als Flüchtlinge in Bayern an. Sie suchen nach einer Perspektive für ein friedliches und menschenwürdiges Leben und stoßen auf neue Herausforderungen: Gemeinschaftsunterkünfte, eine strenge Asylgesetzgebung und auf Teile der Bevölkerung, die ihre Stereotypen pflegen und sich auf nichts „neues“ einlassen.
Vor diesem Hintergrund wurde beschlossen, dass auch die Jugendarbeit einen Beitrag dazu leisten kann und will, die Lebensbedingungen von jungen Flüchtlingen zu verbessern. Dieser Beschluss ist die Initialzündung des Aktionsprogramms „Flüchtlinge werden Freunde“.“

So steht es auf der Homepage von Flüchtlinge werden Freunde (www.fluechtlinge-werden-freunde.de)

Der Stadtjugendring Regensburg bewarb sich im Aktionsprogramm „Flüchtlinge werden Freunde“ des bayerischen Jugendrings und wurde als eine der sieben Projektregionen zur Umsetzung des Projekts in der Oberpfalz ausgewählt.

Im Rahmen des Projektes konnten bereits zwei Veranstaltungen mit jungen Flüchtlingen durchgeführt werden. Zum einen die Interkulturelle Sportnacht (siehe Bericht in diesem Heft) und zum andere ein von der Regensburger Schülervertretung (RSV) und Schülermitverantwortung (SMV) Neutraubling organisiertes Fußballfest.

Auf der Vollversammlung des Stadtjugendrings hat Ibrahim Maiga (Projektleiter von Flüchtlinge werden Freunde) über das Thema Flucht referiert. Dabei informierte er sowohl über Fluchtursachen, die Menschen bewegen ihr Land zu verlassen, als auch über das Projekt selber.

Flüchtlinge werden Freunde

Flüchtlinge und GymnasiastInnen spielten im Rahmen des Projekt gemeinsam Fußball.

Sport verbindet. Das dachten sich auch die SchülerInnen des Neutraublinger Gymnasiums. Sie luden deshalb 19 junge Flüchtlinge aus dem Flüchtlingsheim der AWO Regendorf in die Schule ein und starteten den Aktionstag mit einem bayerischen Essen. Am Anfang gab es zwar noch Verständigungsprobleme, erzählt Schülersprecher Patrick Fenzl. Das gab sich aber beim Fußball spielen schnell. Und genau darum ging es den GymnasiastInnen: Sie wollten Grenzen überwinden. Romy Helgert von der Schüler-Mitverantwortung (SMV) bestätigt: „Das war sehr erfolgreich." Allen sei es wichtig gewesen, sich für Völkerverständigung einzusetzen. Romy Helgert betont: „Wir wollten den jungen Neuankömmlingen eine Freude bereiten und uns für Integration einsetzen." Organisiert hatten die sportliche Begegnung 13 Schüler Innen- von der SMV. „Unser harter Kern", wie Patrick Fenzl sagt. Federführend waren Romy Helgert und Nina Faecks bei der Aktion. Der Stadtjugendring Regensburg steuerte über das Projekt „Flüchtlinge werden Freunde" das Geld für die benötigten Hallenschuhe und Trikots bei. „Erst durch diese Unterstützung konnten wir die Ideen wirklich in die Tat umsetzen", sagt Romy Helgert, die zugleich Vorsitzende der Regensburger Schülervereinigung (RSV) ist. Rund 300 ZuschauerInnen aller Altersstufen verfolgten die Spiele und sorgten so für eine sportliche Atmosphäre. Auch der stellvertretende Landrat Willi Hogger war zum Anpfiff gekommen und lobte die SchülerInnen, die das Projekt auf die Beine gestellt hatten: „Das Gymnasium Neutraubling ist so ein Vorbild für Integration." An die SchülerInnen appellierte Hogger, Freundschaften zu schließen und Sport für die Völkerverständigung zu nutzen. Stadtjugendring-Vorsitzender Philipp Seitz sprach von einer beispielhaften Aktion, für die Fördergelder sinnvoll eingesetzt wurden. Am Ende erhielten alle Teilnehmenden eine Urkunde. „Unser Ziel haben wir erreicht", freuen sich die SchülerInnen.

Gremienarbeit

• Begleitausschuss im Rahmen des Förderprogrammes Demokratie leben!
Die Stadt Regensburg erhielt für das Jahr 2015 Fördermittel in Höhe von über 50.000,-- Euro für Einzelprojekte von Organisationen. Das Motto des Projektes ist „Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit". Zuwendungsgeber ist das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Dabei soll die Zivilgesellschaft im Kampf gegen demokratiefeindliche und menschenverachtende Tendenzen stark gemacht werden.
Der Begleitausschuss, in dem auch der Stadtjugendring mit Stefanie Schmid und Detlef Staude vertreten ist, verteilte die Mittel in mehreren Sitzungen an verschiedene Organisationen.
Auch Jugendgruppen, Jugendverbände und der Stadtjugendring erhielten auf Antrag Mittel zur Finanzierung von Projekten. Beispielsweise erhielt der StJR Mittel für Schulveranstaltungen „Brücken bauen" zum Islam mit dem Dichter Nevfel Cumart oder das Theaterstück „Elly und Ingo" gegen Rechtsextremismus., aber auch eine interkulturelle Sportnacht zusammen mit jungen Flüchtlingen.

• JUPS
JUPS steht für Jugendpartizipation im Stadtteil. Bei JUPS können Kinder und Jugendliche sich mit ihren Wünschen und Anregungen direkt an Politik und Stadtverwaltung wenden. Dabei sollen Engagement, Eigeninitiative und Beteiligung gefördert werden. Erfahrungen in Diskussion, Argumentation und Demokratie werden so möglich. Diese gibt es jedes Jahr in jeweils einem anderen Stadtteil. Auch wir vom Stadtjugendring sind jedes Mal bei den Treffen dabei, um uns die Anliegen der Kinder und Jugendlichen anzuhören, und mit Ihnen zu diskutieren. Im Jahr 2015 fand dieses Treffen im Stadtnorden im Jugendzentrum Fantasy statt.
Themen waren unter anderem Wünsche nach einem Schwimmbad im Stadtnorden, sowie die Verbesserung der Bolzplätze und erweiterte Möglichkeiten zum Fußball spielen.

•Aktionsbündnis Fair feiern
Seit Beginn an Jahren vertritt Säm Wagner den Stadtjugendring im Aktionsbündnis. FairFeiern! ist ein Bündnis Regensburger Altstadtgastronomen und Infoportal in Sachen Events und Aktuelles rund ums Nachtleben in Regensburg.

• Jugendhilfeausschuss
Beim Jugendhilfeausschuss haben wir nun folgende Vertreter:
Stimmberechtigt sind: Detlef Staude (Sportjugend), Florian Gmeiner (Scants of Grace), Wolfram Schröder (Evangelische Jugend). Stellvertretende Mitglieder sind Daniela Kronschnabl (Trachtenjugend), Franz Waldmann (DAV-Jugend) und Philipp Kroseberg (Wasserwachtjugend). Beratendes Mitglied ist Philipp Seitz (Stadtjugendring), die Vertretung übernimmt Sophia Hübl.

• AK-Jugendschutz
In diesem Arbeitskreis finden sich VertreterInnen von mit Jugend befassten Einrichtungen zusammen, um das Thema Jugendschutz zu diskutieren und ggf. Aktionen zu planen und vorzubereiten.

Gremienarbeit

• Sozial- und Sportstiftung
Die Sozial- und Sportstiftung der Stadtwerke Regensburg fördert mit ihrem Stiftungsvermögen soziale Belange in der Jugend- und Altenhilfe sowie im öffentlichen Gesundheits- und Wohlfahrtswesen. Auch sportliche Veranstaltungen werden von diesem Geld unterstützt. Im vergangenen Jahr konnten wieder zahlreiche gemeinnützige sowie auch sportliche Projekte gefördert werden.

• Sicherheitsbeirat
Der Sicherheitsbeirat ist ein Gremium, das sich im Jahr zweimal trifft und über aktuelle Themen im Bereich der Sicherheit in Regensburg diskutiert. Grundlage der Diskussion ist meistens ein informativer Fachvortrag, beispielsweise von der Polizei.
Im Sicherheitsbeirat geht es um den Meinungs- und Erfahrungsaustausch, aus dem Anregungen gegeben oder konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit entwickelt werden.
Besprochen wurden aktuell die Problematik des Alkohols in Verbindung mit Gewalt gegen Sachen und Personen, Fahrraddiebstähle oder die Sicherheit in Brennpunkten in der Stadt anhand von Statistiken. Welche Gruppen sind besonders gefährdet?
Ende des Jahres stand die Neuausrichtung des Sicherheitsbeirates auf dem Programm. So sollen künftig immer Polizei, Rettungsdienste und die Stadt Berichte abgeben. Dazu sollen best-practice-Beispiele aus anderen Kommunen vorgestellt und diskutiert werden. Schließlich soll das Gremium personell erweitert werden.
Im Sicherheitsbeirat vertreten ist Detlef Staude auf Vorschlag des Stadtjugendrings. Geleitet wird der Sicherheitsbeirat vom Oberbürgermeister der Stadt.

• Suchtarbeitskreis
Der Suchtarbeitskreis ist angesiedelt beim Landratsamt Regensburg. In diesem Plenum befassen sich Mitglieder verschiedenster ambulanter und stationärer Bereiche der Suchtkrankenhilfe und Selbsthilfe sowie Vertreterinnen und Vertreter vieler Verbände, Vereine, Schulen und Behörden mit Fragen der Suchtkrankenhilfe und Suchtprävention. Da das Thema Sucht leider insbesondere im Jugendalter eine große Rolle spielen kann, ist auch der Stadtjugendring Mitglied in diesem Arbeitskreis.

• Bürgermeister- und Fraktionsgespräche
2015 fanden wieder das Bürgermeistergespräch und die Fraktionsgespräche statt, bei denen sich der Vorstand des Stadtjugendrings mit Oberbürgermeister Joachim Wolbergs sowie verschiedenen Parteien traf, um über relevante Themen der Jugendarbeit zu beratschlagen und Informationen auszutauschen. Die Themen waren unter anderem der Zuschussantrag des Stadtjugendrings an die Stadt Regensburg, die dringend notwendige Stellenaufstockung und das Verbandsfest. Sowohl der Bürgermeister als auch die Fraktionen sicherten uns bei den Gesprächen ihre Fürsprache bei verschiedenen Belangen zu. Für diese Unterstützung möchten wir, der Vorstand, uns herzlich bedanken!

• **AG Ehrenamt**

Eine gute Zusammenarbeit mit dem Bezirksjugendring und dem Bayerischen Jugendring ist für den Stadtjugendring Regensburg eine Selbstverständlichkeit. Im Austausch mit den übergeordneten Organisationen können neue Impulse gewonnen und Anregungen aus anderen Jugendringen aufgegriffen werden. Natürlich war der Stadtjugendring deshalb auch auf Veranstaltungen des Bayerischen Jugendrings und den Bezirksausschusstagungen des Bezirksjugendrings Oberpfalz regelmäßig beteiligt und hat seine Anliegen vorgebracht. Dass die Internationale Jugendarbeit für den Stadtjugendring Regensburg eine immer größere Rolle spielt, honorierte auch der Bayerische Jugendring. Vorsitzender Philipp Seitz wurde in die Landesvorstandsarbeitsgruppe „Europäische Jugendpolitik" berufen. Die Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit dem Förderprogramm Erasmus+ und knüpfte zuletzt in Brüssel Kontakte zu international tätigen Jugendorganisationen und politischen Organisationen. Für uns als Stadtjugendring steht hier besonders die Förderung von politischen Bildungsfahrten nach Brüssel im Fokus. Für unsere Jugendverbände sind hier keine unbürokratisch und leicht zu erhaltenden Mittel für politische Bildung verfügbar. Dies sollte sich möglichst bald ändern.

Natürlich war der Stjr auch auf Veranstaltungen des **Bayerischen Jugendrings** und den Bezirksausschusstagungen des **Bezirksjugendrings Oberpfalz** regelmäßig beteiligt.

Bundespräsident lobte Stadtjugendring-Vorstandsmitglieder

Regensburg. Bundespräsident Joachim Gauck hat drei Vorstandsmitgliedern des Stadtjugendrings Regensburg für ihr ehrenamtliches Engagement gedankt. Für die drei engagierten Jugendlichen Kamer Güler, Philipp Kroseberg und Philipp Seitz war es eine besondere Erfahrung: Sie konnten Bundespräsident Joachim Gauck persönlich treffen und mit ihm auch über die Herausforderungen in der Jugendarbeit sprechen. Beim stellvertretenden Landesvorsitzenden der Alevitischen Jugend in Bayern, Kamer Güler, informierte sich Joachim Gauck über die Projekte der Alevitischen Jugend und das Partizipationsprojekt „Go together". Bundespräsident Gauck dankte den Ehrenamtlichen für die geleistete Arbeit und hob hervor, dass Engagement für die Demokratie „keine Frage des Alters" sei. Bei dem Empfang im Park von Schloss Bellevue, dem Amtssitz des Bundespräsidenten, nutzte Gauck die Möglichkeit, mit rund 150 engagierten Jugendlichen aus ganz Deutschland ins Gespräch zu kommen. Die drei engagierten Stadtjugendring-Vorstandsmitglieder freuten sich ganz besonders, dass auch sie geladen und Gauck bei dem Empfang treffen durften.

(von links) Das Oberpfälzer Quintett mit dem Bundespräsidenten im Schlosspark von Bellevue: Kamer Güler, der Chamer Kreisjugendring-Vorsitzende Frank Aumeier, Bundespräsident Joachim Gauck, Philipp Kroseberg und Philipp Seitz.

Es sei eine große Überraschung gewesen, die edlen Einladungskarten des Bundespräsidialamtes im Briefkasten vorzufinden.

Die drei Jugendlichen engagieren sich seit Jahren im Stadtjugendring und in ihren jeweiligen Jugendverbänden. Kamer Güler ist Vorsitzender der Alevitischen Jugend in Regensburg und auch deren stellvertretender Landesvorsitzender. Während seiner Schulzeit war er aktives Mitglied des Arbeitskreises „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Philipp Kroseberg engagiert sich seit seinem 16. Lebensjahr in der Jugendleitung der Wasserwacht-Ortsgruppe Regensburg und ist dort Schwimmtrainer und Gruppenleiter. Außerdem plant und organisiert er Wettbewerbe und Freizeiten mit und gehört dem Jugendhilfeausschuss der Stadt an. Philipp Seitz engagiert sich als Vorsitzender des Stadtjugendrings Regensburg, ist im Vorstand des Bezirksjugendrings der Oberpfalz und der Sportjugend auf Kreis- und Bezirksebene aktiv. Zudem fungiert er als Oberministrant in seiner Heimatpfarrei und ist dort auch männlicher Vorsitzender der Katholischen Landjugendbewegung.

Die drei Ehrenamtlichen betonten, dass die Begegnung mit Gauck für sie eine Bestätigung und Wertschätzung ihrer ehrenamtlichen Arbeit gewesen sei. Der Bundespräsident habe in seiner Rede deutlich gemacht, dass auch junge Menschen mit ihrem Tatendrang und Einsatz die Gesellschaft entscheidend mitgestalten können.

Stadtjugendring-Vorstandschaft im Amt bestätigt

Regensburg. Bei der Frühjahrsvollversammlung des Stadtjugendrings Regensburg ist die bewährte Vorstandschaft im Amt bestätigt worden. Die Gewerkschaftsjugend der DGB forderte im Hinblick auf die Pegida-Demonstrationen, dass der Stadtjugendring weiterhin Intoleranz und Hass entschieden entgegentrete. Die Regensburger Jugendverbände und Organisationen teilten diese Ansicht und stimmten dem Antrag zu. Katja Ertl von der DGB-Jugend sprach von einem „starken Zeichen", welches die Vollversammlung mit der Befürwortung des Antrags setze.

Viel Lob gab es für die Arbeit der engagierten Vorstandschaft: Zweite Bürgermeisterin Maltz-Schwarzfischer unterstrich, dass der Stadtjugendring besonders im Bereich der politischen Bildung und im Kampf gegen Rechtsradikalismus sehr wertvolle Arbeit leiste. Ähnlich äußerte sich die Landtagsabgeordnete Margit Wild, die allen Jugendverbänden und Organisationen ein großes Kompliment für ihre Arbeit und das ehrenamtliche Engagement aussprach. Den Stadtjugendring bezeichnete die Abgeordnete als einen unerlässlichen, „impulsgebenden Interessensvertreter aller Jugendlichen in Regensburg". Dieser Meinung waren auch die stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Dr. Thomas Burger (SPD) und Erich Tahedl (CSU), die dem Stadtjugendring und den angeschlossenen Verbänden und Organisationen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit dankten.

Der einstimmig im Amt bestätigte Vorsitzender Philipp Seitz blickte in seinem Bericht auf ein „überaus erfolgreiches Jahr 2014" zurück. So habe der Stadtjugendring neben mehreren Fahrten, Seminaren und Aktionen besonders die Kommunal- und Europawahlen thematisiert. Seit einigen Jahren werde eine Begegnungsfahrt in die Partnerstadt Brixen durchgeführt, für die der stellvertretende Vorsitzende Detlef Staude verantwortlich zeichnet. Florian Gmeiner von den Scants of Grace berichtete von einem „sehr guten und positiv verlaufenen" Jahninselfest, das wieder etliche Besucher angelockt habe.

Der Vizepräsident des Bayerischen Jugendrings, Michael Voss, zeigte sich beeindruckt vom Tatendrang und dem großen Arbeitspensum der Vorstandschaft. „Es wurde viel geleistet, ich bin wirklich sehr angetan", sagte er. Für die Stadt seien ein innovativer und tatkräftiger Jugendring und aktive Jugendverbände ein „echter Schatz", so Voss weiter.

Frühjahrsvollversammlung

© Stadtjugendring/privat

Die im Amt bestätigte Vorstandschaft des Stadtjugendrings Regensburg.

© Stadtjugendring/privat

Die Delegierten wählen den Vorstand für die neue Amtsperiode

Verbände wählten ihre JugendvertreterInnen - Wolbergs kündigt internationalen Jugendkongress an

Oberbürgermeister Joachim Wolbergs spricht zu den KandidatInnenen für den Jugendbeirat

Regensburg. Die ersten vier Regensburger Jugendbeiräte sind gewählt. Bei der Vollversammlung des Stadtjugendrings wählten die Jugendverbände ihre VertreterInnen in das Gremium. 15 BewerberInnen waren angetreten, um künftig in dem Gremium für die 4700 Jungbürger der Stadt sprechen zu dürfen. Regensburgs Oberbürgermeister Joachim Wolbergs wertete die vielen KandidatenInnen der Jugendverbände als Signal dafür, dass die Jugendlichen sich in die Stadtpolitik einbringen wollen: „Wir richten den Beirat gerade deswegen ein, weil wir uns für die Anliegen der Jugendlichen interessieren."

Am Ende setzten sich bei den Jungen Johannes Gügel (15) vom Parkourverein und Jakob Völkl (17) von der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) durch. Völkl warb in seiner Ansprache für mehr Freizeitmöglichkeiten in der Stadt –will aber auch kleine Angelegenheiten wie löchrige Netze an Bolzplätzen ansprechen. Johannes Gügel will sich für Trendsportarten wie BMX, Parkour oder Skaten einsetzen. Bei den Mädchen setzen sich die 16-jährige Michelle Wicziok von der Regensburger Schülervereinigung und die 15-jährige Sabrina Müller von der Trachtenjugend durch. Beide wollen für die Anliegen der jungen Leute in der Domstadt eintreten. Ersatzdelegierte sind Levin Güney Güler von der Alevitischen Jugend und Katharina de Vita von der Bischof-Manfred-Müller-Schule. Die restlichen 21 Jugendräte werden von den jungen RegensburgernInnen im Februar 2016 gewählt.

Oberbürgermeister Joachim Wolbergs dankte den KandidatInnen für ihr Engagement und ihre Ansprachen vor den rund 90 Delegierten und Gästen – und betonte, dass er mit der Arbeit der Jugendverbände und des Stadtjugendrings ausgesprochen zufrieden sei. Dass sich junge Leute für Politik begeistern lassen, zeigte auch eine Jugendumfrage. Mathematiklehrer Florian Gmeiner vom Regental-Gymnasium in Nittenau hatte diese mit seinem Projektseminar durchgeführt. Die Ergebnisse zeigten unter anderem, dass sich die jungen Leute eine bessere Nachtbusverbindung wünschen.

Die Ergebnisse der Befragung will der Stadtjugendring in einer erneuten Auflage des Jugendforderungskatalogs einfließen lassen. Der zweite Vorsitzende des Stadtjugendrings, Detlef Staude, wird die Ergebnisse bei einem Workshop mit Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses besprechen und so in die Stadtpolitik einfließen lassen. Er sagte: „So gibt der Stadtjugendring den jungen Leute in Regensburg ein Sprachrohr." Konstruktive Kritik hatte sich zuvor auch Regensburgs Oberbürgermeister Joachim Wolbergs gewünscht. Nur so könne die Stadt auf die Anliegen und Wünsche ihrer JungbürgerInnen entsprechend reagieren.

Außerdem kündigte der Regensburger Rathauschef im kommenden Jahr eine internationale Jugendkonferenz in Regensburg an. So soll der Austausch mit den Partnerstädten weiter intensiviert werden, sagte Wolbergs. Ziel sei es, dass jede(r) junge RegensburgerIn in seinem Leben zumindest einmal an einer internationalen Jugendbegegnung teilgenommen hat. Diesem Wunsch schließt sich Jugendring-Vorsitzender Philipp Seitz an und betont: „Wir wünschen uns eine Fachberatungsstelle für Internationale Jugendbegegnung." Diese sollte beim Stadtjugendring angesiedelt und Jugendverbände bei der Finanzierung von Jugendbegegnungen im Ausland beraten. Durch die zur Verfügung stehenden Fördergelder könnte von den Verbänden viel Geld eingespart werden. Der Stadtjugendring habe in Brixen und Pilsen in diesem Jahr schon gute Kontakte zu den Jugendorganisationen oder Jugendzentren aufgebaut. Diese gelte es nun zu intensivieren. Dem schloss sich Patrick Skrowny vom Bezirksjugendring an. Auch er nannte dies eine „sinnvolle und erstrebenswerte Einrichtung für die Jugendarbeit in Regensburg."

Informationen zu Fahrten und Seminaren des Stadtjugendrings sind auf www.jugend-regensburg.de zu finden. Anliegen und Fragen können per Mail an stjr@jugend-regensburg.de gesendet werden.

Regensburgs erste JugendrätInnen sind gewählt

Die ersten vier JugendrätInnen Regensburgs (von links): Jakob Völkl, Johannes Gügel, Michelle Wicziok, Sabrina Müller mit dem Jugendring-Vorsitzendem Philipp Seitz.

Wahlen: Die Regensburger Jugendverbände bestimmten ihre vier VertreterInnen für den 25-köpfigen Jugenbeirat.

Regensburg. Im Februar werden rund 4700 junge RegensburgerInnen erstmals ihre VertreterInnen für den Jugendbeirat wählen. Die ersten vier JugendrätInnen stehen aber schon fest: Sie wurden bei der Vollversammlung des Stadtjugendrings von den Jugendverbänden gewählt. Die Jugendverbände entsenden vier VertreterInnen in den 25-köpfigen Jugendbeirat. Gewählt wurden: Michelle Wicziok (16 Jahre, Regensburger Schülervereinigung), Sabrina Müller (15, Trachtenjugend), Jakob Völkl (17, Pfadfinder), Johannes Gügel (15, Parkourverein). Oberbürgermeister Joachim Wolbergs dankte den Jugendlichen für ihre Einsatzbereitschaft und die Kandidatur. 15 junge Leute aus den Jugendverbänden hatten sich bei der Vollversammlung des Stadtjugendrings zur Wahl gestellt.

Stadtjugendring ehrte Engagierte aus den Verbänden

© Stadtjugendring/privat

(v.l.n.r.) Ibrahim Maiga und Philipp Seitz vom Jugendring überreichten an Ludwig Belmer und Detlef Staude die Auszeichnungen für ihr langjähriges Engagement.

Ludwig Bellmer engagierte sich 40 Jahre lang. Detlef Staude ist seit 30 Jahren im Vorstand. Der Stadtjugendring wurde zur Projektregion für ein neues bayernweites Strukturprojekt ernannt.

Regensburg. Der Stadtjugendring hat Ludwig Bellmer die „Auszeichnung für hervorragende Verdienste in der Jugendarbeit“ verliehen. Bellmer gehört der Regensburger Trachtenjugend an und engagierte sich über 40 Jahre lang als Delegierter und Revisor im Jugendring. Die Urkunde ist die höchste Auszeichnung in der Bayerischen Jugendarbeit. Ibrahim Maiga vom Bayerischen Jugendring überreichte den engagierten Trachtler die Urkunde. Detlef Staude wurde für über 30-jähriges Engagement im Vorstand des Stadtjugendrings ausgezeichnet. Er ist aktuell stellvertretender Vorsitzender und gleichzeitig auch der Vorsitzender der Sportjugend in Stadt und Landkreis Regensburg. Jugendring-Vorsitzender Philipp Seitz dankte beiden Geehrten „für ihr nicht alltägliches Engagement“.

Ibrahim Maiga vom Bayerischen Jugendring nutzte die Gelegenheit, um den Stadtjugendring zu einer von sieben Projektregionen des Programms „Flüchtlinge werden Freunde“ zu ernennen. Das Aktionsprogramm fördert Projekte von Jugendverbänden, die Flüchtlinge miteinbeziehen. Einzige Voraussetzung ist, dass junge Menschen in den Projekten mit jungen Flüchtlingen zusammenkommen und so das gegenseitige Verständnis gefördert wird.

Jugendring vergibt Preis für Toleranz

VERBÄNDE Die Leiterin des Amts für kommunale Jugendarbeit, Annerose Raith, hat sich hervorragend für die Jugend eingesetzt. Dafür wurde sie ausgezeichnet.

Stadtjugendring-Vorsitzender Philipp Seitz und (von links) Vize-Vorsitzender Detlef Staude, Landtagsabgeordneter Jürgen Mistol sowie Bürgermeister Jürgen Huber überreichten die Auszeichnung an Annerose Raith. Foto: Meier

REGENSBURG. Der Stadtjugendring nutzte seinen Neujahrsempfang, um eine besondere Ehrung zu vergeben: Annerose Raith, die Leiterin des Amtes für kommunale Jugendarbeit, wurde mit der „Auszeichnung für hervorragende Verdienste in der Jugendarbeit" des Bayerischen Jugendrings geehrt. Bürgermeister Jürgen Huber und Stadtjugendring-Vorsitzender Philipp Seitz überreichten ihr die Urkunde. Raith gehört dem Jugendring-Vorstand seit mehr als 15 Jahren als beratende Persönlichkeit an und war selbst in den Verbänden aktiv. So fungierte sie als Bundesvorsitzende der Pfadfinderschaft St. Georg. „Dieses langjährige Engagement ist nicht selbstverständlich", unterstrich Huber und dankte Raith für ihren Einsatz.

Der Bürgermeister betonte, welch hohen Stellenwert die Jugendverbandsarbeit in der Stadt einnehme. „Die Verbände und Vereine vermitteln ihren Mitgliedern Werte und Tugenden", sagte Huber. Mit seinen vielfältigen Aktionen fördere der Jugendring das politische Interesse und Bewusstsein der Jugendlichen. „Das ist heute unverzichtbar." Auch im kommenden Jahr unternimmt der Stadtjugendring auf Einladung des Abgeordneten Graf Philipp von und zu Lerchenfeld in den Osterferien eine Infofahrt in den Deutschen Bundestag. „Die Nachfrage von Seiten der Jugendlichen ist enorm", freute sich der stellvertretende Stadtjugendring-Vorsitzende Detlef Staude.

Landtagsabgeordneter Jürgen Mistol hob besonders das Verbandsfest des Stadtjugendrings hervor und dankte allen ehrenamtlichen Helfern: „Die Jugendverbände haben sich hier einer breiten Öffentlichkeit präsentiert und auf sich aufmerksam gemacht." Dass der Stadtjugendring weiterhin den Kontakt mit der Partnerstadt Brixen intensiviere und sich für die internationale Jugendbegegnung einsetze, sei sehr lobenswert.

Der Stadtjugendring habe heuer wieder ein umfangreiches Jahresprogramm zusammengestellt, sagte Vorsitzender Philipp Seitz. Auch eine Neuauflage der interkulturellen Sportnacht, bei der Sportvereine ihre Angebote präsentieren, sei geplant. Zum ersten Mal schreibt der Jugendring zudem einen „Demokratie- und Toleranzpreis" aus, der mit 500 Euro dotiert ist. Von der Stadt bekam der Jugendring eine Anschubfinanzierung von 10 000 Euro für die internationale Jugendbegegnung.

AKTIONEN UND PARTNER

› **Der Stadtjugendring** versteht sich als Sprachrohr und Anwalt aller Jugendlichen in Regensburg. Ihm sind etliche Jugendverbände und Vereine der Stadt angeschlossen.

› **Zu den Kooperationspartnern** des Stadtjugendrings zählten unter anderem die FreiwilligenAgentur, die Sportjugend und der Kulturverein „Scants of Grace".

› **Nächste Aktionen**: Eine Diskussion zur Gleichstellung der Frau, Infofahrten nach Berlin und Brixen, ein Seminar Öffentlichkeitsarbeit bei der MZ. Mehr unter: www.jugend-regensburg.de

Quelle: Mittelbayerische Zeitung, 26.01.2015

Stadtjugendring-Förderer treten für Toleranz ein

Der Demokratie- und Toleranzpreis wird erneut verliehen.
Dieser ist mit 500 Euro dotiert.

Die neugewählte Vorstandschaft des Stadtjugendring-Fördervereins.

Regensburg. Der Förderverein des Stadtjugendrings will sich in diesem Jahr verstärkt für Toleranz und demokratische Aktionen einsetzen. Das beschlossen die Mitglieder bei der Jahresversammlung mit Neuwahlen. So soll der Preis für Toleranz und Demokratie des Stadtjugendrings weiter fortgeführt werden. Bewerbungen können ab sofort an den Stadtjugendring Regensburg, Weingasse 1, 93047 Regensburg geschickt werden. Der Preis ist mit 500 Euro dotiert und zeichnet Projekte aus der Jugendarbeit, von Schulen oder Jugendorganisationen aus, die sich für Toleranz oder demokratische Werte und Teilhabe einsetzen. Die erste Ausschreibung sei ein voller Erfolg gewesen, betonte Vorsitzender Markus Panzer. Bei den Neuwahlen bestätigten die Mitglieder Markus Panzer einstimmig im Amt. Sein Stellvertreter bleibt Stadtrat Erich Tahedl. Kassiererin ist Daniela Kronschnabl und Schriftführer Stadtrat Dr. Thomas Burger. Dem Vorstand gehören darüber hinaus Stadrätin Katja Vogl, der frühere Polizeidirektor Wolfgang Mache, Reinhold Kraus vom Jugendrotkreuz, Evangelische Jugend-Vorsitzender Wolfram Schröder und Stadtjugendring-Vorsitzender Philipp Seitz an.

„Team Respekt“ erhielt Preis für Toleranz

EHRE Beim Neujahrsempfang des Stadtjugendrings wurde Engagement gewürdigt.

VON ALEX HUBER, MZ

INNENSTADT. „Unsere Stadt ist nicht nur wegen unserer Gebäude so schön, sondern vielmehr aufgrund der Vielzahl an Menschen, die sich sozial engagieren. Das ist nicht selbstverständlich und gerade deshalb fühlt man sich in Regensburg so wohl“, erklärte Joachim Wolbergs stolz. Der Oberbürgermeister verlieh im Rahmen des Neujahrsempfangs des Stadtjugendrings im „Amore, Vino und Amici“ zum ersten Mal den „Preis für Toleranz und Demokratie“.

Über 60 Projekte aus den verschiedensten Kategorien waren für diese Auszeichnung nominiert. „Es waren tolle Arbeiten. Da war es natürlich nicht ganz einfach, den richtigen Preisträger zu finden“, gestand Markus Panzer vom Förderverein des Stadtjugendrings. Auch zahlreiche Vertreter aus der Politik waren erschienen. Nicht zuletzt, um den hohen Stellenwert des Engagements des Stadtjugendrings zu würdigen. Neben OB Wolbergs fanden sich deshalb auch Evelyn Kolbe-Stockert (SPD), Dr. Thomas Burger (SPD), Horst Meierhofer (FDP), Maria Simon (Bündnis 90/Die Grünen), Erich Tahedl (CSU), Bernadette Dechant (CSU), sowie Wolfgang Mache als leitender Polizeidirektor a. D. und Sicherheitsbeauftragter des Jugendrings im festlichen Saal des „Amore, Vino und Amici“ ein.

OB Joachim Wolbergs, Markus Panzer und die Preisträger Ludwig Hofer, Simon Spangler und Philipp Lerch (v. l.) Foto: Huber

Nach den begrüßenden Worten des Vorsitzenden des Stadtjugendrings, Philipp Seitz, ehrte Wolbergs das „Team Respekt“ von Ludwig Hofer, Simon Spangler und Philipp Lerch. Mit ihrem Fußballprojekt zur Integration unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge belegten die drei Freunde den ersten Platz und freuten sich über ein Preisgeld von 500 Euro. Seit Herbst 2014 engagieren sich Hofer, Spangler und Lerch in Zusammenarbeit mit der Katholischen Jugendfürsorge für die Integration der jungen Migranten. „Es macht uns riesig Spaß. Der Preis beflügelt uns natürlich nochmal zusätzlich. Im Frühjahr werden wir wieder ins Training einsteigen“, erklärt Hofer erfreut.

Den zweiten Preis erhielten Karin Konhäuser und Jürgen Schönberger von der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) im BMW Werk Regensburg für ihr Flüchtlingsprojekt zur Integration und Aufklärung. Sie boten Flüchtlingen Praktikumsstellen mit teilweiser Übernahme in eine Ausbildungsstelle an und sammelten im Rahmen einer Tombola Spendengelder in Höhe von 5000 Euro.

Quelle: Mittelbayerische Zeitung, 01.02.2016

Jahresrechnung 2015

Einnahmen	174.798,63 €
Ausgaben	174.798,63 €
Haushaltsergebnis 2015	**0,00 €**

Verwahrungen:*

Künstlersozialabgabe "Kann den Jubeln Sünde sein" 2012	54,60 €
Künstlersozialabgabe "Asyl-Monologe" 2013	32,80 €
Künstlersozialabgabe "JIF 2014"	353,81 €
Künstlersozialabgabe "Theaterstück LIESEL"	78,00 €
Künstlersozialabgabe "Adrian Gaspar"	52,00 €
Künstlersozialabgabe "JIF 2015"	405,60 €
Künstlersozialabgabe "Elly und Ingo"	80,60 €
Preisgeld für Stadtjugendringpreis	500,00 €
Künstlersozialabgabe Plakatgestaltung JIF 2013/2014	10,40 €
Künstlersozialabgabe "Interkulturelle Sportnacht"	15,60 €
RBB Juleica-Bons	-95,99 €
Porto für Juleica-Bon Versand	-53,07 €
Habenzinsen Cashkonto	-5,37 €
Juleica-Cards	22,50 €
nicht verbrauchter Zuschuss Juleica	751,50 €
nicht verbrauchter Zuschuss Internationale Jugendbegegnung	3.598,42 €
GEMA Nachzahlung für Verbandsfest 2014	46,36 €
nicht verbrauchter Zuschuss "Elly und Ingo"	318,91 €
nicht verbrauchter Zuschuss "Brücken bauen"	757,50 €
Zuschuss für SV Sallern - Flüchtlinge werden Freunde	375,28 €
Zuschuss für Stadtjugendring - Schülerumfrage	810,50 €
Stadtjugendring für Schülerumfrage	-810,50 €
Entnahme aus der Betriebsmittelrücklage	-777,54 €
	6.521,91 €

Sparkasse 31.12.2015	6.295,91 €
Kasse 31.12.2015	226,00 €
	6.521,91 €

Rücklagennachweis

Betriebsmittelrücklage Bestand am 01.01.2015	8.033,75 €
Zuführung zur Betriebsmittelrücklage	4.540,00 €
Entnahme aus der Betriebsmittelrücklage	-777,54 €
Betriebsmittelrücklage Bestand am 31.12.2015	**11.796,21 €**

Betriebsmittel befinden sich auf dem Cashkonto 770078095 bei der Sparkasse Regensburg

*Die Verwahrungen dienen der Jahresabgrenzung, dabei handelt es sich um Zuschüsse bzw. Rechnungen, die das Haushaltsjahr 2014 betreffen, aber erst im HHJ 2015 überwiesen wurden bzw. die das HHJ 2015 betreffen, aber bereits im HHJ 2014 überwiesen wurden.

Revisionsbericht

Rechnungsprüfungsbericht 2015

Am 03. Februar 2016 wurde gemäß der Satzung des Bayerischen Jugendrings von den Rechnungsprüfern Herrn Thomas Baumann und Herrn Erich Tahedl die Prüfung der Bücher des Stadtjugendrings Regensburg, Weingasse 1, durchgeführt.

Die Prüfung erstreckte sich auf das Geschäftsjahr 2015.

Geprüft wurden folgende Haushaltsstellen:

HHSt	1.511	Geschäftsbedarf
HHSt.	1.516	Öffentlichkeitsarbeit
HHSt.	1.53	Geräte, Wartung, Kauf
HHSt.	2.61	Veranstaltungskosten
HHSt.	2.615	Projekt 5 – Gedenkstättenfahrt
HHSt.	271.59	Y-Sachkosten

Die grundsätzliche Systematik der Belegführung wurde anhand einiger Beispiele besprochen.

Die Rechnungsprüfer haben sich von der ordnungsgemäßen Kassenführung und der Vollständigkeit der Gesamtrechnung überzeugt. Die vorstehenden Haushaltsstellen wurden beispielhaft auf lückenlose Buchungs- und Belegführung hin geprüft.

Die Buchungen erfolgten zeitnah und mit begründeten Belegen versehen. Die Bankauszüge stimmen mit dem Kontenabschluss überein.

Die Jahresrechnung 2015 des Stadtjugendrings Regensburg schließt in den Einnahmen mit 174.798,63 € und den Ausgaben mit 174.798,63 € ab.

Der Vollversammlung des Stadtjugendrings wird empfohlen, der Jahresrechnung 2015 zuzustimmen.

Regensburg, 03.02.2016

Thomas Baumann
- Revisor -

Erich Tahedl
- Revisor -

Jahresrechnung 2015

Einnahmen

Konto	Ist 2015	Ansatz 2015	Differenz +/-
1.101	0,00 €	10,00 €	-10,00 €
1.103	175,00 €	120,00 €	55,00 €
1.105	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.15	14,43 €	60,00 €	-45,57 €
1.16	810,50 €	150,00 €	660,50 €
1.211	13.500,00 €	13.500,00 €	0,00 €
1.216	1.000,00 €	1.000,00 €	0,00 €
1.26	904,00 €	1.500,00 €	-596,00 €
2.11	3.056,59 €	400,00 €	2.656,59 €
2.20	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.211	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.216	18.465,15 €	6.800,00 €	11.665,15 €
2.217	3.000,00 €	3.000,00 €	0,00 €
24.11	15.154,38 €	20.000,00 €	-4.845,62 €
271.20	0,00 €	0,00 €	0,00 €
271.26	941,04 €	0,00 €	941,04 €
4.2141	67.000,00 €	67.000,00 €	0,00 €
4.2142	18.000,00 €	18.000,00 €	0,00 €
4.2143	6.000,00 €	6.000,00 €	0,00 €
4.216	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4.2161	1.000,00 €	1.000,00 €	0,00 €
4.2162	12.000,00 €	12.000,00 €	0,00 €
4.2163	3.000,00 €	3.000,00 €	0,00 €
4.2164	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4.2165	10.000,00 €	10.000,00 €	0,00 €
5.15	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5.261	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5.262	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5.301	777,54 €	0,00 €	777,54 €
5.302	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5.39	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe:	**174.798,63 €**	**163.540,00 €**	**11.258,63 €**

Ausgaben

Konto	Ist 2015	Ansatz 2015	Differenz +/-
1.40	3.210,00 €	3.060,00 €	150,00 €
1.41	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.44	0,00 €	200,00 €	-200,00 €
1.46	1.190,00 €	3.740,00 €	-2.550,00 €
1.493	318,06 €	300,00 €	18,06 €
1.511	2.004,11 €	600,00 €	1.404,11 €
1.512	424,92 €	400,00 €	24,92 €
1.513	619,27 €	530,00 €	89,27 €
1.514	732,81 €	850,00 €	-117,19 €
1.515	633,73 €	600,00 €	33,73 €
1.516	1.700,21 €	550,00 €	1.150,21 €
1.517	143,59 €	500,00 €	-356,41 €
1.53	2.313,85 €	1.300,00 €	1.013,85 €
1.531	128,27 €	0,00 €	128,27 €
1.551	1.653,94 €	1.400,00 €	253,94 €
1.552	314,00 €	600,00 €	-286,00 €
1.56	1.058,50 €	1.100,00 €	-41,50 €
1.58	258,49 €	600,00 €	-341,51 €
1.59	0,00 €	0,00 €	0,00 €
1.80	12,10 €	10,00 €	2,10 €
2.61	12.772,68 €	2.900,00 €	9.872,68 €
2.611	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.612	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.613	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.614	2.730,34 €	3.000,00 €	-269,66 €
2.615	701,56 €	1.300,00 €	-598,44 €
2.616	2.724,41 €	2.500,00 €	224,41 €
24.61	15.154,38 €	20.000,00 €	-4.845,62 €
271.48	0,00 €	0,00 €	0,00 €
271.59	2.459,41 €	500,00 €	1.959,41 €
4.701	6.000,00 €	6.000,00 €	0,00 €
4.706	67.000,00 €	67.000,00 €	0,00 €
4.707	3.000,00 €	3.000,00 €	0,00 €
4.708	18.000,00 €	18.000,00 €	0,00 €

4.709	0,00 €	0,00 €	0,00 €
4.710	12.000,00 €	12.000,00 €	0,00 €
4.711	10.000,00 €	10.000,00 €	0,00 €
4.721	1.000,00 €	1.000,00 €	0,00 €
5.80	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5.901	4.540,00 €	0,00 €	4.540,00 €
5.902	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5.99	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Summe:	**174.798,63 €**	**163.540,00 €**	**11.258,63 €**

Einzelplan 1 : Geschäftsführung

Einnahmen

Konto	Haushaltsstelle	Ist 2015	Ansatz 2015	Differenz +/-	Deckung durch	Erläuterung
1.101	Betriebseinnahmen, Kopien, Tel	0,00 €	10,00 €	-10,00 €		
1.103	Einnahmen Geräteverlei	175,00 €	120,00 €	55,00 €		
1.105	Inserate, Werbeeinnahmen, Spo	0,00 €	0,00 €	0,00 €		
1.15	Zinseinnahmen	14,43 €	60,00 €	-45,57 €		
1.16	Sonstige Einnahmen, Einnahme	810,50 €	150,00 €	660,50 €		
1.211	Kom. Zuschuss für GF	13.500,00 €	13.500,00 €	0,00 €		
1.216	Kom. Zuschuss für Medienausst	1.000,00 €	1.000,00 €	0,00 €		
1.26	Bußgeld/Spenden	904,00 €	1.500,00 €	-596,00 €		
	Summe:	**16.403,93 €**	**16.340,00 €**	**63,93 €**		

■ Ausgaben

Konto	Haushaltsstelle	Ist 2015	Ansatz 2015	Differenz +/-	Deckung durch	Erläuterung
1.40	Entschädigung an den Vorstand	3.210,00 €	3.060,00 €	150,00 €		
1.41	Vergütung für Angestellte, paus	0,00 €	0,00 €	0,00 €		
1.44	Aufw. F. Hilfeleistungen	0,00 €	200,00 €	-200,00 €		
1.46	Vergütung Praktika	1.190,00 €	3.740,00 €	-2.550,00 €		
1.493	Personalnebenkosten	318,06 €	300,00 €	18,06 €		
1.511	Geschäftsbedarf	2.004,11 €	600,00 €	1.404,11 €		
1.512	Bücher, Zeitschriften	424,92 €	400,00 €	24,92 €		
1.513	Porto	619,27 €	530,00 €	89,27 €		
1.514	Fax, Internet, Telefon	732,81 €	850,00 €	-117,19 €		
1.515	Druckkosten	633,73 €	600,00 €	33,73 €		
1.516	Öffentlichkeitsarbeit	1.700,21 €	550,00 €	1.150,21 €		
1.517	Software, digitale Technik	143,59 €	500,00 €	-356,41 €		
1.53	Geräte, Wartung und Kauf	2.313,85 €	1.300,00 €	1.013,85 €		
1.531	Verleihgeräte	128,27 €	0,00 €	128,27 €		
1.551	Reisekosten	1.653,94 €	1.400,00 €	253,94 €		
1.552	Maßnahmen der berufl. Fortbild	314,00 €	600,00 €	-286,00 €		
1.56	Versicherungen, GEMA, Steuer	1.058,50 €	1.100,00 €	-41,50 €		
1.58	Verfügungsmittel, Gästebewirtu	258,49 €	600,00 €	-341,51 €		
1.59	Vermischte Ausgaben	0,00 €	0,00 €	0,00 €		
1.80	Zinsausgaben/Gebühren	12,10 €	10,00 €	2,10 €		
	Summe:	**16.715,85 €**	**16.340,00 €**	**375,85 €**		

Einzelplan 2 : Aktivitäten

■ Einnahmen

Konto	Haushaltsstelle	Ist 2015	Ansatz 2015	Differenz +/-	Deckung durch	Erläuterung
2.11	Teilnehmerbeiträge, Einnahmen	3.056,59 €	400,00 €	2.656,59 €		
2.20	Zuschüsse des BJR, BezJR	0,00 €	0,00 €	0,00 €		
2.211	Kom. Zuschuss für GF	0,00 €	0,00 €	0,00 €		
2.216	Zweckgeb. Einzelzuschüsse	18.465,15 €	6.800,00 €	11.665,15 €		
2.217	Kom. Zuschuss eigene Veransta	3.000,00 €	3.000,00 €	0,00 €		
24.11	Einnahmen Jahninselfest	15.154,38 €	20.000,00 €	-4.845,62 €		
271.20	Y-BJR-Zuschuss für Projekte	0,00 €	0,00 €	0,00 €		
271.26	Y-Sonstige Einnahmen	941,04 €	0,00 €	941,04 €		
	Summe:	**40.617,16 €**	**30.200,00 €**	**10.417,16 €**		

■ Ausgaben

Konto	Haushaltsstelle	Ist 2015	Ansatz 2015	Differenz +/-	Deckung durch	Erläuterung
2.61	Veranstaltungskosten (Arbeitsta	12.772,68 €	2.900,00 €	9.872,68 €		
2.611	Projekt 1 - Verbandsfest	0,00 €	0,00 €	0,00 €		
2.612	Projekt 2 - Kommunalwahl	0,00 €	0,00 €	0,00 €		
2.613	Projekt 3 - Go together	0,00 €	0,00 €	0,00 €		
2.614	Projekt 4 - Ausstellungen	2.730,34 €	3.000,00 €	-269,66 €		
2.615	Projekt 5 - Gedenkstättenfahrt	701,56 €	1.300,00 €	-598,44 €		
2.616	Projekt 6 - Theater	2.724,41 €	2.500,00 €	224,41 €		
24.61	Veranstaltungskosten JIF	15.154,38 €	20.000,00 €	-4.845,62 €		
271.48	Y-Honorare	0,00 €	0,00 €	0,00 €		
271.59	Y-Sachkosten	2.459,41 €	500,00 €	1.959,41 €		
	Summe:	**36.542,78 €**	**30.200,00 €**	**6.342,78 €**		

Einzelplan 4 : Zuschüsse

■ Einnahmen

Konto	Haushaltsstelle	Ist 2015	Ansatz 2015	Differenz +/-	Deckung durch	Erläuterung
4.2141	Grundförderung Jugendverbänd	67.000,00 €	67.000,00 €	0,00 €		
4.2142	Förderung Freizeitmaßnahmen	18.000,00 €	18.000,00 €	0,00 €		
4.2143	Ehrenamtliche Jugendarbeit	6.000,00 €	6.000,00 €	0,00 €		
4.216	Zweckgebundene Einzelzuschü	0,00 €	0,00 €	0,00 €		
4.2161	Kostenübernahme Juleica	1.000,00 €	1.000,00 €	0,00 €		
4.2162	Toleranz / Vielfalt in Regensburg	12.000,00 €	12.000,00 €	0,00 €		
4.2163	Veranstaltungen, Projekte, Veröf	3.000,00 €	3.000,00 €	0,00 €		
4.2164	Toleranz fördern - Kompetenz st	0,00 €	0,00 €	0,00 €		
4.2165	Internationale Begegnungen	10.000,00 €	10.000,00 €	0,00 €		
	Summe:	**117.000,00 €**	**117.000,00 €**	**0,00 €**		

■ **Ausgaben**

Konto	Haushaltsstelle	Ist 2015	Ansatz 2015	Differenz +/-	Deckung durch	Erläuterung
4.701	Ehrenamtliche Jugendarbeit	6.000,00 €	6.000,00 €	0,00 €		
4.706	Grundförderung der Jugendverb	67.000,00 €	67.000,00 €	0,00 €		
4.707	Förderungen Veranstaltungen, P	3.000,00 €	3.000,00 €	0,00 €		
4.708	Förderung von Freizeitmaßnah	18.000,00 €	18.000,00 €	0,00 €		
4.709	Toleranz fördern - Kompetenz st	0,00 €	0,00 €	0,00 €		
4.710	Toleranz / Vielfalt in Regensburg	12.000,00 €	12.000,00 €	0,00 €		
4.711	Internationale Begegnungen	10.000,00 €	10.000,00 €	0,00 €		
4.721	Aufwendungen Juleica	1.000,00 €	1.000,00 €	0,00 €		
	Summe:	**117.000,00 €**	**117.000,00 €**	**0,00 €**		

Einzelplan 5 : Allgemeines Finanzwesen

■ Einnahmen

Konto	Haushaltsstelle	Ist 2015	Ansatz 2015	Differenz +/-	Deckung durch	Erläuterung
5.15	Zinseinnahmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €		
5.261	Bußgelder	0,00 €	0,00 €	0,00 €		
5.262	Spenden	0,00 €	0,00 €	0,00 €		
5.301	Entnahme aus Betriebsmittel	777,54 €	0,00 €	777,54 €		
5.302	Entnahme aus zweckgebunden	0,00 €	0,00 €	0,00 €		
5.39	Überschuß aus Vorjahr	0,00 €	0,00 €	0,00 €		
	Summe:	**777,54 €**	**0,00 €**	**777,54 €**		

■ Ausgaben

Konto	Haushaltsstelle	Ist 2015	Ansatz 2015	Differenz +/-	Deckung durch	Erläuterung
5.80	Zinsausgaben und Gebühren	0,00 €	0,00 €	0,00 €		
5.901	Zuführung Betriebsrücklagen	4.540,00 €	0,00 €	4.540,00 €		
5.902	Zuführung zu zweckgebundenen	0,00 €	0,00 €	0,00 €		
5.99	Fehlbetrag aus Vorjahr	0,00 €	0,00 €	0,00 €		
	Summe:	**4.540,00 €**	**0,00 €**	**4.540,00 €**		

Unser ehrenamtlicher Vorstand 2015

Philipp Seitz
(Sportjugend)

Seit März 2013 Vorsitzender
Setzt sich für politische Bildung und Partizipation junger Leute ein

Detlef Staude
(Sportjugend)

Stellvertretender Vorsitzender
Ansprechpartner für Finanzen, Seminare und politische Bildung

Daniela Kronschnabl
(Trachtenjugend)

ehemalige Vorsitzende bis 2013
Engagiert sich für Umweltschutz, Tierschutz und Kultur

Franz Waldmann
(DAV)

Netzwerkadministrator der GS und engagiert für mehr politische Teilhabe von Jugendlichen

Wolfram Schröder
(Evangelische Jugend)

Vorstandsvorsitzender der EJ in Regensburg

Florian Gmeiner
(Scants of Grace)

Interessiert und insbesondere engagiert für Jugendkultur wie z.B. für das Jahninselfest, Theater ...

Philipp Kroseberg
(Bayerisches Jugendrotkreuz)

Gruppenleiter der Wasserwacht Regensburg, setzt sich für Belangen von Schülern und Studenten ein

Kamer Güler
(Alevitische Jugend)

seit November 2013 neu im Vorstand

Sophia Hübl
(verbandslos)

Sophia setzt sich für die Schülervertretung ein und hilft fleißig beim Jahninselfest mit.

Unsere Revisoren

Thomas Baumann
(Sportjugend)

Seit über 10 Jahren Revisor und treuer Unterstützer unserer Arbeit

Erich Tahedl
(Trachtenjugend)

Seit vielen Jahren in der Jugendarbeit tätig

Unsere freien Persönlichkeiten

Ursula Bablok
(Leiterin FreiwilligenAgentur Regensburg des Paritätischen)

Bewährte Kooperationspartnerin und wichtige Beraterin

Säm Wagner
(Musikbeauftragter Stadt Rgb, Redakteur MZ)

Berater und aktiver Unterstützer bei unseren Musikveranstaltungen

Annerose Raith
(Leiterin des Amtes für kommunale Jugendarbeit)

Steht dem Stjr mit Rat und Tat zur Seite

Wolfgang Mache
(Leitender Polizeidirektor der Polizeiinspektion Süd a.D.)

Seit 2013 als Berater im Stjr

Die Geschäftsstelle

Stefanie Schmid
(Sozialpädagogin, B.A.)

Geschäftsführerin

Agnes Vögele
(Sozialpädagogin, B.A.)

seit Mai 2015
Pädagogische Mitarbeiterin

Angelika Amling
(Verwaltungsfachangestellte)

Angelika kümmert sich um die Buchführung, Freizeitanträge, Juleica, uvm.

© Fotos privat

Praktikantin

Nadine Bauer
Studentin der Kulturpädagogik

Sept. 2015 - Febr. 2016

Im Herbst 2015 ging es los mein halbjähriges Praktikum beim Stadtjugendring Regensburg. Frisch aus der Uni war ich froh endlich einmal praktisch tätig zu sein. Auch wenn es am Anfang ungewohnt war jeden Tag mehr oder weniger „früh“ aufzustehen bemerkte ich, dass ein geregelter Tagesablauf gar nicht so schlecht ist. Aufstehen ab ins Büro und erstmal Kaffee kochen. Klischeehafter Weise könnte man meinen eine typische PraktikantInnentätigkeit. Kaffee koche ich aber meistens nur für meine Wenigkeit, da meine Kolleginnen dem schwarzen Getränk nicht so zugetan sind wie ich.

Kommunikation ist dabei das Alfa und Omega beim Stadtjugendring nicht nur mit den Kolleginnen, sondern vor allem per Email oder Telefon. Auf dem neuesten Stand zu sein ist wichtig.

Neben dem organisatorischen, hat Mensch beim Stadtjugendring die Möglichkeit sich kreativ einzubringen.
Neue Ideen sind gerne gesehen, werden reflektiert bewertet und auf die Umsetzungsmöglichkeit hin überprüft. Falls die Idee überzeugt, wird geplant und organisiert. Selbstständigkeit ist gefragt, jedoch immer mit einem Sicherheitsnetz bestehend aus Geschäftsstelle und Vorstand.
So entstand manöverkritik, mein eigenes Ding. Politisch, kreativ und kulturell, alles was ich mag. Stattfinden wird es im Sommer (02.06.2016) in der Alten Mälze. Der Leser ist herzlich eingeladen.
Wird gut.

Mitgliedsverbände

Jugendverbände nach § 10 Abs. 2 Buchst. a) BJR-Satzung:

- Bund Deutscher Alevitischer Jugend Bayern
- Bayerisches Jugendrotkreuz
- djo – Deutsche Jugend in Europa
- Jugend der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG)
- Jugendorganisation Bund Naturschutz
- Naturfreundejugend
- Naturschutzjugend i. Landesbund für Vogelschutz
- Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken
- Arbeitsgemeinschaft humanitäre Jugendorganisationen:
  - -Johanniter-Jugend
  - -Malteser-Jugend
  - -THW-Jugend
- Arbeitsgemeinschaft der Pfadfinder/innenorganisationen:
  - -DPSG
  - -PSG
  - -BdP
- Arbeitsgemeinschaft der Jugendorganisationen kleiner christlicher Kirchen & Kirchengemeinschaften
  - -Adventjugend Bayern
  - -Gemeindejugendwerk im Bund Evang.-freikirchlicher Gemeinden
  - -Landesjugendwerk des Bundes Freikirchlicher Pfingstgemeinden (KdöR)
- dbbj – Deutsche Beamtenbundjugend
- Deutsche Wanderjugend, Gruppe Regensburg
- AFS - Interkulturelle Begegnungen e.V.

Jugendverbände nach §10 Abs. 2 Buchst. b) BJR-Satzung

- Jugendfeuerwehr Regensburg
- Sportjugend im BLSV
- Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)
- Evangelische Jugend
- Gewerkschaftsjugend im DGB
- Trachtenjugend im Bayerischen Trachtenverband e.V.
- Jugend des Deutschen Alpenvereins

Örtliche Jugendgemeinschaften nach § 10 Abs. 2 Buchst. c)

- Regensburger SchülerInnen Vertretung (RSV)
- Scants of Grace (SOG)
- Parkour Regensburg e.V.
- Writing e.V.
- Stenojugend
- Jugend des Arbeiterkultur- und Bildungsvereins (AKBV)
- Jugendfreizeitgruppe Herkules des Vereins für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V. Regensburg

Bürozeiten:
Montag, Mittwoch und Donnerstag 09:00 - 15:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Weingasse 1 • 93047 Regensburg
Tel. 0941 507-2556 • Fax 0941/561610
stjr@jugend-regensburg.de • www.jugend-regensburg.de